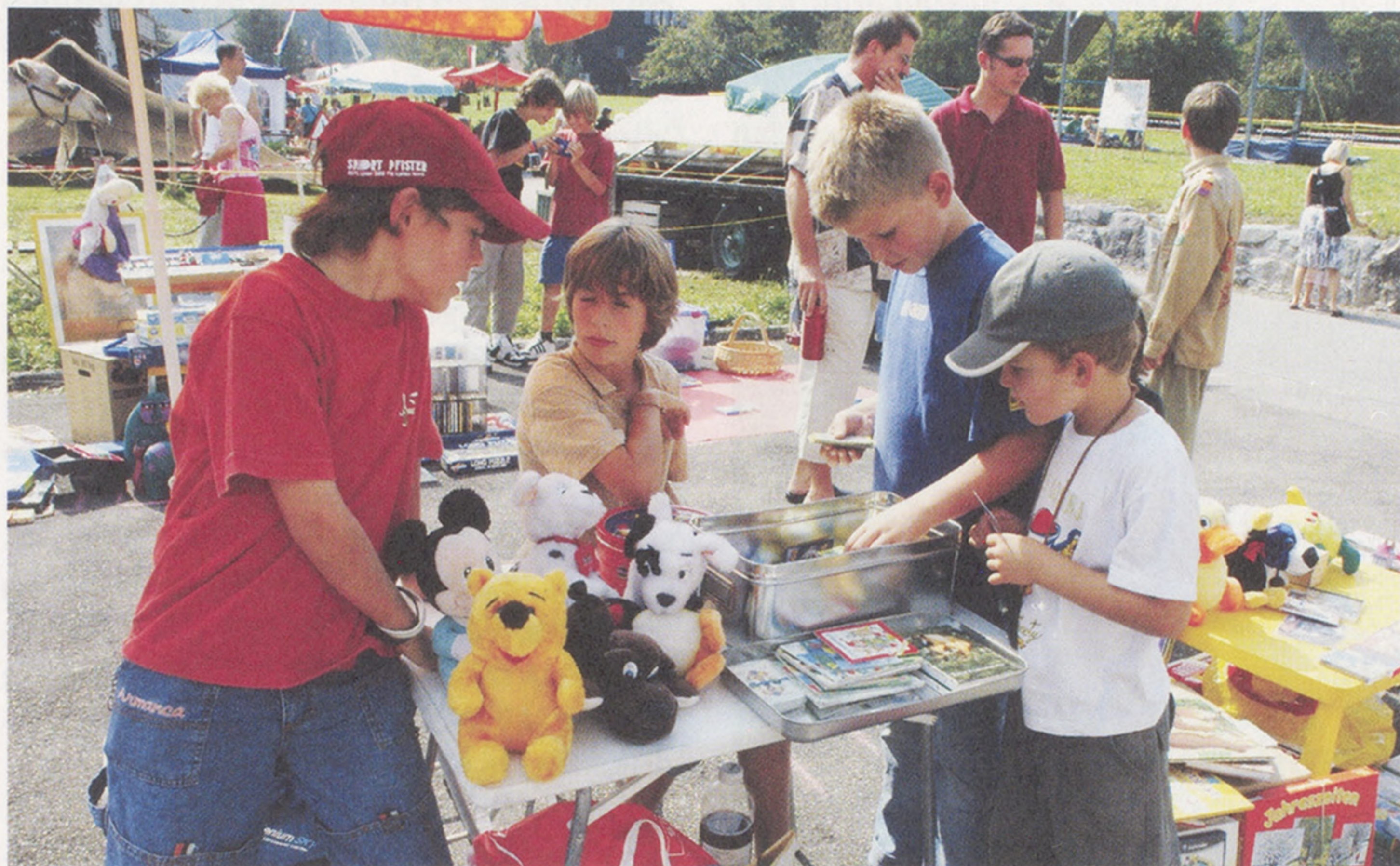




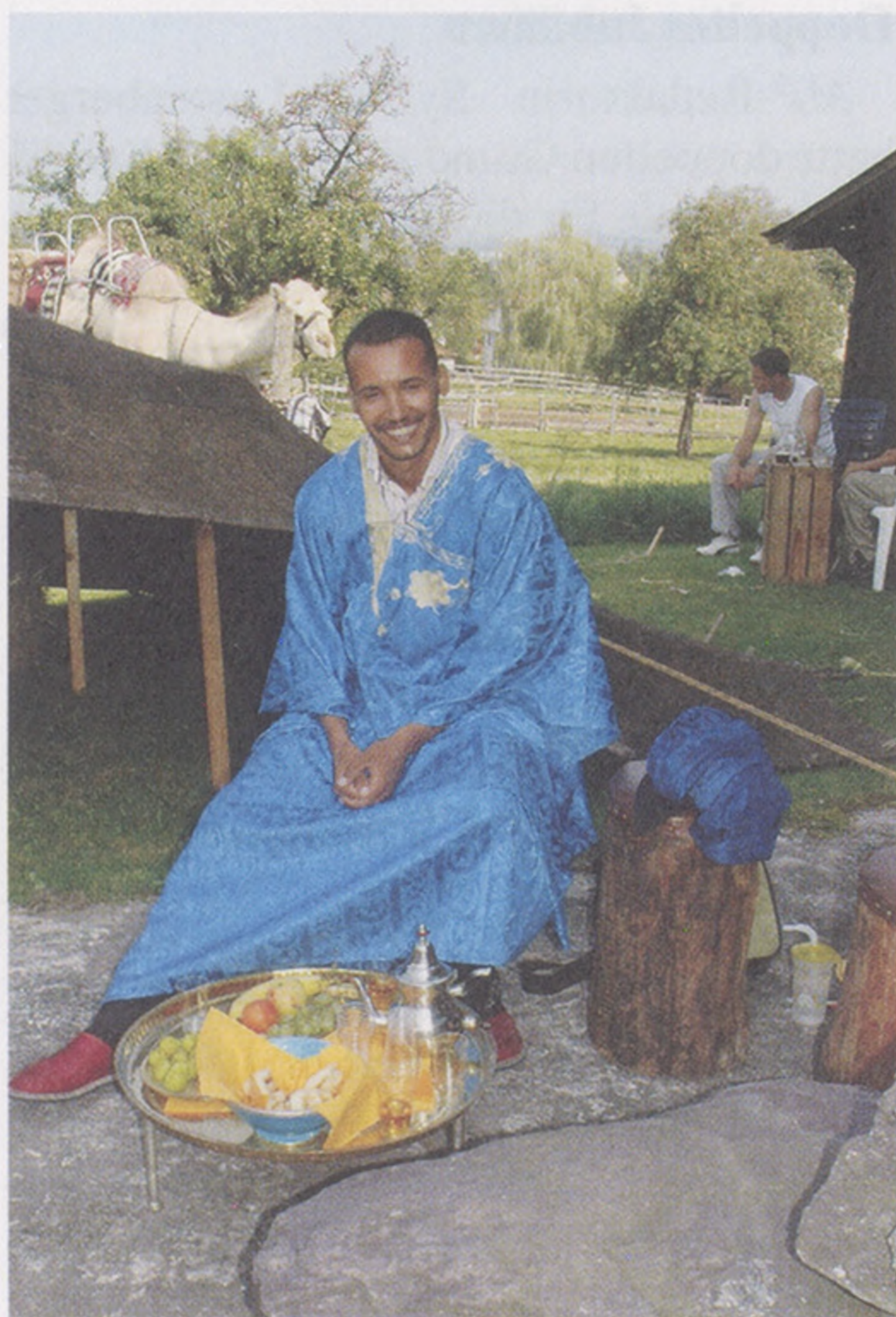
Spiel und Spass am Muurmer Chilbimärt

Am Samstag und Sonntag wurde auch den Kindern viel geboten



sl. Nicht nur Erwachsene, auch Kinder haben immer ihren Spass am Chilbimärt. Vom Büchschenschiessen, Chasperlitheater, Kinderflohmarkt, Karussell und Päcklifischen bis zum Schminken gibt es allerhand. Die Pfadi organisiert ebenfalls jeweils verschiedene Spiele.

Herzklopfen macht jeweils das Harassenstapeln. Angefeuert von den Zuschauern werden die Stapler zu Höchstleistungen angespornt und die führen oft in schwindelerregende Höhe. Der unweiger-



Der Kinderflohmarktflorierte. Einige Kinderzimmer sind jetzt entrümpelt und andere Kinder freuen sich an günstigen Spielsachen.

lich irgendwann erfolgende Fall wird aber sanft durch Seile abgefangen.

Ein Fallbrett bei der Pfadi Muur erforderte ebenfalls ein bisschen Mut. Dort konnte man sein Gegenüber auf die weichen Matten hinuntersausen lassen – ausser der andere traf früher. Ebenfalls bei der Pfadi gab es für Schleckermäuler die beliebte Mohrenkopfkanone. Bei dem schönen Wetter wurden die Mohrenköpfe allerdings schnell sehr weich – Gesicht- und Händewaschen war nach dem Schmaus angesagt.

Mehrmals lief Regina Reinle im Markt herum und rief zum Chasperlitheater des Chinderhuus Muur. Da gab es eine schöne Geschichte für die Kleinen in der Burgscheune und ein bisschen freie Zeit für die Eltern.

Kamel- statt Eselreiten

Zweimal schauen und blinzeln taten wohl nicht wenige, als sie die Stände an der Staubergasse besuchten. In absoluter Gelassenheit drehten dort Dromedare auf einer Wiese ihre Runden. Es waren vor allem Kinder, die sich auf einem kleinen Rundtritt durchschaukeln liessen. Mütter, Väter oder Grosseltern filmten derweil das exotische Geschehen. Diese Attraktion

Ein Marokkaner zeigte vor dem Beduinenzelt, wie man in der Wüste Gäste empfängt.



Etwas Mut braucht es für das Harassenstapeln, damit man es in schwindelerregende Höhen schafft. (Fotos: sl)

hatte Susanne Hess organisiert, die an dieser Strasse aufgewachsen ist und in Ebmingen das Wohnzubehörgeschäft «arab-art» führt. Auch ein Beduinenzelt stand gleich nebenan auf dem Land ihrer Eltern. Ein Marokkaner zeigte, wie in seiner Heimat Gäste mit Tee und Süßigkeiten empfangen werden. Er ist einer der Lieferanten des Geschäftes «arab-art».

Es gab natürlich noch viele andere tolle Sachen – alles kann hier nicht erwähnt werden. Die Organisatoren des Chilbimärts, der Frauenverein Maur und der Gewerbeverein Maur, konnten am Sonntagabend stolz sein auf einen weiteren reibungslosen Ablauf und den grossen Erfolg dieses Anlasses.

Einweihung des Kindergartens Maur – Seite 7



Der umgebaute Kindergarten an der Rainstrasse wirkt einladend und ist multifunktional.



Im Land der Adoptierer

Normalerweise betritt man ja den Flughafen Zürich voller Vorfreude auf die Ferien. Doch diesmal war alles ganz anders. Ich musste nämlich Abschied von meiner Familie und meiner besten Freundin nehmen, denn ich mache ein Auslandsjahr in Santa Fe, New Mexico. Es ist komisch zu wissen, dass ich diesen Flughafen nicht in zwei oder drei Wochen bestens erholt und braun gebrannt wieder betreten werde, sondern erst in gut einem Jahr. Meine Mutter kam mit mir, zum Glück! Ohne sie wäre ich bestimmt immer noch im Flughafen von Miami und würde meinen Anschluss nach Denver suchen! Aber in Denver musste ich dann endgültig alleine weiter. Ich hätte meine Mutter ehrlich gesagt gerne noch ein wenig länger bei mir gehabt. Mit einem abenteuerlichen Flug im Propellerflugzeug ging es direkt nach Santa Fe, einem kleinen Flughäfen! Hier ein Tipp: Wenn Sie irgendwann einmal nach Santa Fe wollen, dann nehmen Sie bloss nicht das Propellerflugzeug dorthin, sondern das Flugzeug in die grösste Stadt New Mexicos, nach Albuquerque! Soviel dazu!

Meine Gastfamilie empfing mich am Flughafen von Santa Fe mit Luftballons und einem herzigen «Welcome»-Schild; – und bisher haben sie wirklich alles dafür gemacht, dass ich mich wohl fühle! Santa Fe ist wunderschön, viel schöner, als es im Internet scheint. Ich war ja ein bisschen skeptisch und dachte mir, hier würden wahrscheinlich alle noch mit einem Cowboyhut herumlaufen und so leben wie vor 50 Jahren. Doch da lag ich ganz falsch: Vor dem Starbucks – ganze drei gibt es hier – parkieren keine Pferde. Nach einer kleinen Sightseeingtour in Santa Fe, gingen wir in ein Restaurant, und alle bestellten einen Ice Coffee. Ich dachte mir, so ein feines Eis wäre in dieser Hitze genau das Richtige. Doch es kam nicht wie erwartet ein Eiskaffee, sondern ein Kaffee mit Eis! Auf dem Heimweg fiel mir ein grosses Schild auf: «Adopt a river!» Adopt a river? Wie bitte? Ich meine, ich habe gewusst, dass man Kinder und Haustiere adoptieren kann, aber was will man mit einem adoptierten Fluss? Wie ich dann später erfuhr, kann man auch Strassen adoptieren, und das tut man, um sie sauber zu halten mit «Fötzele» und solchen Sachen.

Melanie Frischknecht aus Ebmatingen verbringt ein Jahr als Austauschschülerin in Santa Fe/New Mexico.

«Die Maurmer Post ist keine alte Tante!»

Kommission, Redaktion und Gäste feierten die Maurmer Post

fri. 30 Jahre hat die Maurmer Post auf der Druckerpresse. Grund genug, um den Geburtstag mit einer Rückschau und einem Apéro zu feiern.

«Sie alle verbindet etwas mit der *Maurmer Post*», begrüßte MP-Kommissionspräsident Thomas Brender am Samstag die Apérogäste im Burgkeller. Eingeladen

meist wohlwollend aufgenommen wurde, manchmal aber auch für heisse Köpfe sorgte. «Die *Maurmer Post* ist mit dreissig Jahren bei weitem keine alte Tante», sagte der Kommissionspräsident. Die Ausstellung im Burgkeller zeige, dass sich die *Maurmer Post* immer wieder erneuert und verjüngt habe.

«Das Geschriebene kann man live vor der Haustür anschauen»

Richard Reich, ehemaliger MP-Redaktor und heutiger Sportjournalist, Kolumnist und Buchautor, hatte sich Gedanken über die Rolle des Lokaljournalismus gemacht. «Im *Tagi* können Sie problemlos einen Film mit Nicole Kidman verreisen», sagte Richard Reich in seiner Ansprache, «wenn die MP-Journalistinnen eine harte Theaterkritik über das Männerriegechränzli wagen würden, hätten sie ein Telefon, noch bevor die *Maurmer Post* gedruckt wäre.»

Für Gemeindepräsident Bruno Sauter ist die *Maurmer Post* eine nicht mehr wegzudenkende lokale Errungenschaft. «Das Schöne ist, dass man das Geschriebene quasi direkt vor der Haustür live ansehen kann.» Er wünschte den Macherinnen und Machern der *Maurmer Post* Beine wie ein Gepard, um möglichst schnell am Ort des Geschehens zu sein, die Kraft des Bündner Bärs, um auch noch mitten in der Nacht Artikel schreiben zu können, Ohren wie ein Pferd, damit auch noch das leiseste Schnarchen des Muurmeli zu hören und zu guter Letzt auch noch ein Paar Adleraugen, um auch das Kleingedruckte im Gemeinderatsbericht lesen zu können.

Doppeltes Jubiläum

MP-Redaktorin Sylvia Lustenberger hatte doppelten Grund zum Feiern: Seit 25 Jahren ist sie für die *Maurmer Post* unermüdlich im Einsatz. «Wenn jemand die Hintergründe und Zusammenhänge in der Gemeinde kennt, dann sicher Sylvia», sagte Thomas Brender in einer kleinen Ansprache. Als Dankeschön erhielt sie ein geschnitztes Muurmeli, das bereits einige Tage im Burgkeller unter einem Schlafsack verborgen gewartet hatte und – Gott sei Dank – trotz Einrichten der MP-Ausstellung von Sylvia Lustenberger un bemerkt blieb.

Mit einer Ausstellung im Burgkeller und einem Märtstand im Burghof, blieb die *Maurmer Post* die ganze Chilbi präsent. Zusammen mit Richard Reich produzierten die vier Redaktorinnen zudem ein Chilbi-Extrablatt.



Für 25 Redaktionsjahre wurde Sylvia Lustenberger mit einem geschnitzten Ehrenmuurmeli ausgezeichnet. (Foto: fri)

hatte die Kommission ehemalige Redaktionsmitglieder, Gründungsmitglieder – unter ihnen Werner De Haas – Alt-Gemeindepräsident Hans Schweizer, in dessen Ära die *Maurmer Post* ihre ersten Schritte tat, den heutigen Gemeindepräsidenten Bruno Sauter, sowie Vertreter von Schulpflege und Gemeindebehörden. Thomas Brender blickte zurück auf dreissig Jahre lokales Zeitungsschaffen, das zu-

Extraausgabe zum Jubiläum der *Maurmer Post*

Die MP-Redaktion produzierte eine Spezialausgabe an der Chilbi

kim. Schon am Samstagabend gab es eine Extraausgabe der *Maurmer Post*. Zur Abwechslung mal nicht nur selbst geschrieben, sondern auch selbst «gedruckt» und verteilt.

Da hiess es ranhalten: Samstag, 3. September, Chilbisamstag, Wochenende der Begehung des 30-Jahr-Jubiläums der *Maurmer Post*. Von 12 bis 13 Uhr Apéro der *Maurmer Post*. Um 12 Uhr öffnen offiziell die Pforten der Chilbi, also machen Sylvia Lustenberger und ich uns auf die Suche nach Neuem und Altbewährtem. Richard Reich, unser Gastautor, macht sich ebenfalls auf die Socken nach einer geeigneten Story.

Gabi Wüthrich hat zu diesem Zeitpunkt ihren ersten Auftrag schon hinter sich (Kindergarteneröffnung Rainstrasse) und besetzt nun unseren MP-Stand auf dem Burghof. Gabriela Frischknecht geht nach Hause, um den Artikel über unseren Apéro zu schreiben und ausserdem muss sie noch die Zeitung (diese Ausgabe) herstellen.

Noch schneller als sonst

Unter Zeitdruck arbeiten wir häufig. Aber dieses Mal muss alles noch ein bisschen schneller gehen, denn um 18 Uhr müssen die Beiträge inklusive Fotos bei Gabi Wüthrich eingegangen sein. Also erst einmal speichern, sichten und eine Auswahl treffen. Dann ran ans Schreiben, viel Zeit bleibt jetzt nicht mehr, um 18 Uhr habe ich auch noch Standdienst. Um 17.45 Uhr schicke ich Texte und Fotos an gw ab und mache mich auf den Weg zur Burg.

«Kommissionäre» als Verteiler

Gabi sichtet jetzt das von Richard, Sylvia, Gabriela und mir geschickte Material



Mal eine ganz andere Rolle: Ernst Meierhofer, Kommissionsmitglied der Maurmer Post und Redaktor beim K-Tipp, diesmal als Verteiler der Sonderausgabe der Maurmer Post, anlässlich ihres 30-Jahr-Jubiläums, an der Maurmer Chilbi.

(Foto: kim)

und stellt die Seiten der Extraausgabe zusammen. Das braucht doch mehr Zeit, als gedacht. Als auch der Kopierer streikt, brechen Ernst Meierhofer, Thomas Lüem, Walter Bernet (alle drei Kommissions-

mitglieder der *Maurmer Post*) und ich, gemeinsam mit Brigitte Lüem und Martha Meierhofer (die beiden wollten eigentlich einen netten Abend mit ihren Männern auf der Chilbi verbringen), zu Gabi ins Büro auf, um ihr zu helfen. Kurz vor 21 Uhr können dann Ernst, Thomas und Walter die ersten Extraausgaben auf der Chilbi verteilen.

Wer die Extraausgabe noch nicht kennt, kann diese auf unserer Homepage ansehen und herunterladen.

Kulinarische Rundreise

Heiss und kalt verträgt sich gut!

kim. Ist es Ihnen schon mal aufgefallen? Man neigt dazu Heisses mit Kaltem zu verbinden. Meist ist es natürlich etwas Heisses zum Essen mit etwas sehr Kaltem zum Trinken. Wie wärs mit einem Muurmer Bier?

Wir kennen es und wir lieben es: An der Chilbi gibts halt eine Cervelat oder eine Bratwurst im Zelt des Gewerbevereins oder ein Raclette. Und die, die es wirklich schon ausgefallen mögen, nehmen eine Pizza oder ein Steak oder Pommes. Zum Essen gibt es (natürlich) Wein oder – für

Schweizer nicht unbedingt üblich, aber bei heissen Temperaturen wie heute gerne genommen – Bier. Wer ein echter Patriot ist, trinkt selbstverständlich Muurmer Bier. Und weils das nicht hat – denn bisher wird ja leider kein Hopfen in der Gemeinde angebaut –, gibt es jetzt immerhin die «Muurmer Seeperle». Quasi also Bier extra für Maur, gebraut von der Brauerei Löwengarten in Rorschach. Das ist doch mal eine coole Erfindung.

Und zum Abschluss gibt es für alle noch schöne heisse Öpfelchüechli und Kuchen mit heissem Kaffee vom Frauenverein.



Super Stimmung im Festzelt und in der Bar

Die Rubbernecks heizten im Festzelt mächtig ein



sl. Auftakt zum Chilbimärt war wie gewohnt am Freitagabend Musik und Tanz im Festzelt und Barbetrieb in der Mühle Maur. Die Stimmung wogte ebenso hoch wie der Lautpegel.

Am Chilbimärt Muur trifft sich Hinz und Kunz und einfach alles, aber schön geord-

Gemeinderat Stephan Rupper mitten in der Feststimmung. (Foto: sl)

net nach Alter, Niveau oder was auch immer. Am Freitagabend waren ganz viele Teenies da. «Weisst du, dass das der grösste Kuppelanlass ist für die ganz Jungen?», wurde ich nach dem Fotografieren beim Autoscooter von einem 20-Jährigen

gefragt, der sich dort irgendwie alt fühlte. Klar weiss ich das. Hat nicht eine meiner Töchter als Teenager ihren ersten Kuss vor über 15 Jahren auch am Chilbimärt bekommen oder gegeben?

Im Zelt war dann die übernächste Generation aktiv, da hätte sich der 20-Jährige wieder zu jung gefühlt. Die 35- bis 60-Jährigen tanzten ausgelassen oder klatschten begeistert zur Countrymusik der Rubbernecks, die es verstanden, die Stimmung richtig kochen zu lassen. Auch Gemeinderat Stephan Rupper und Gemeinderätin Elisabeth Brünner genossen die Feststimmung. Aber es war auch recht laut. Die Flucht in die nach 22 Uhr proppenvolle Bar in der Mühle brachte neue Eindrücke, aber auch da konnte man sich nur durch Anschreien verständigen. «Reden ist Silber, Schweigen ist Gold», war deshalb die beste Devise. Wer sich nicht daran hielt, den erkannte man am Samstag an seinem heiseren Gekrächze.

Auch am Samstagabend wurde mit Musik und Tanz tüchtig weiter gefeiert. Aber man konnte sich gemäss Ohrenzeugen bei der Musik der «Sioux» auch verbal noch sehr gut unterhalten.

Hilfe darf keine Grenzen kennen

Ökumenischer Chilbi-Gottesdienst unter freiem Himmel



kim. Ein ganz besonderes Erlebnis, einmal einen Gottesdienst im Freien zu feiern. Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner und Gemeindekoordinatorin Amanda Ehrler gestalteten gemeinsam und unterstützt von der Musikgesellschaft Maur einen ökumenischen Gottesdienst.

Die Musikgesellschaft hatte unter der grossen Linde, auf der Wiese hinter der

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner von der reformierten Kirche Maur und Gemeindekoordinatorin Amanda Ehrler vom katholischen Pfarrvikariat Maur gestalteten gemeinsam, unterstützt von der Musikgesellschaft Maur, den ökumenischen Gottesdienst unter freiem Himmel an der Chilbi Maur. (Foto: kim)

Burg Maur, Platz genommen und die Sonne blinzelte in der noch etwas kühlen Morgenfrische. Etwa 100 Maurmerinnen und Maurmer nahmen – auf extra aufge-

stellten Holzbänken sitzend – am Gottesdienst unter freiem Himmel teil.

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner von der reformierten Kirchgemeinde Maur und Gemeindekoordinatorin Amanda Ehrler vom katholischen Pfarrvikariat Maur gestalteten gemeinsam den ökumenischen Gottesdienst anlässlich der diesjährigen Muurmer Chilbi. Die Musikgesellschaft Maur, unter der Leitung von Trompeter Urs Bräker, begleitete den Gottesdienst musikalisch und lud anschliessend noch zum Frühschoppen ein.

Thema des Gottesdienstes war die Geschichte der kanaäischen Frau, die Hilfe bei Jesus für ihr krankes Kind suchte, obwohl sie keine seiner Volksgenossinnen war, keine Jüdin. Ein Thema, das Pfarrerin Sonogo Mettner mit den sich kürzlich ereigneten Katastrophen in den USA (Hurricane in New Orleans) und der Schweiz (Überschwemmungen) in Verbindung brachte. Angesichts der Not auf der Welt, dürfe es keine Grenzen geben, predigte sie. Wenn Menschen in Not gerieten, könne es auf die Religionszugehörigkeit nicht ankommen. «Die ganze Frömmigkeit hilft nicht, wenn sie uns andererseits hindert zu helfen», so Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner in ihrer Predigt.

Auf den Spuren einer schicksalhaften Velotour

Oder warum Anna Keller 1943 in Maur so schief angesehen wurde

Auf den ersten Blick ist eine Chilbi bekanntlich zum Konsumieren da. Man kauft sich eine ganz frische Zwetschgen-Gonfi (obwohl der Küchenschrank daheim noch voll davon ist) oder auch ein selbst gemachtes Holzrössli für den Göttibueb (der eigentlich viel lieber ein Computerspiel möchte). Man überlegt sich den Ankauf einer türkisen Glasvase, schnüffelt voller Vorfreude an einem Duftöl namens «Happy Christmas», und dazwischen gönnt man sich eine Cervelat mit fünf Gläsern frisch gepresstem Moscht, worauf der Tag natürlich gelaufen ist.

Zwischen dem Konsumieren bleibt aber an einer Chilbi auch genug Zeit, um statt Gütern Gedanken auszutauschen. Und vor allem Geschichten! Alle zwei Minuten, alle zehn Meter trifft man auf einen «alten Kollegen», auf eine Schulkameradin, und schon gehts los! Man versichert einander, dass man immer noch «genau gleich» ausschaut (und denkt sich beiderseits genau das Gegenteil). Man fragt voller Anteilnahme, wie es denn der «lieben Frau» bzw. dem «netten Gatten» gehe (und auch der Mutter und dem Bruder und dem Hund und dem Haus und dem Auto und der Firma und überhaupt!). Man hört sich das alles haargenau an, gibt auch selber haargenau Auskunft und verspricht einander zum Schluss, dass man sich «ganz, ganz sicher ganz, ganz bald» wiedersehen will. Schon nächste Woche! Oder dann halt eben am nächsten Chilbimärt.

Manchmal gibt es aber auch ganz andere, überraschende Gespräche mit wunderbaren Menschen, die man noch nie gesehen hat – und die man dann sicher nicht mehr vergisst. Da stolpert man zum Beispiel mitten im Maurmer Markttreiben plötzlich über eine alte Frau, die da auf ihrem Stühlchen so gelassen und freundlich in die Gegend blickt, dass man sich spontan ein wenig dazusetzen möchte und es dann tatsächlich auch tut. Und es dauert nicht lang, dann ist der ganze Trubel vergessen, und man steckt mitten in einer Lebensgeschichte, die so berührend ist, dass man sie einfach weitererzählen muss!

Anna Keller ist 1943 in die Gemeinde gekommen. Es hätte für die junge Bäuerin der glückliche Anfang ihrer jungen Ehe werden sollen, doch dann wurde das Leben zuerst einmal zum Kampf. «Einen Monat nach unserer Hochzeit zogen mein Mann Gottlob und ich in Maur auf unserem neuen Hof ein», erinnert sich die 85-Jährige. «Ich weiss genau, es war ein Donnerstag – und am Samstag musste mein Mann einrücken, zum Grenzschutz an den Rhein.»

So war Anna Keller vom ersten Tag an auf sich allein gestellt, und das auf einem



Vor 60 Jahren kritisch beäugt, heute Ur-Maurmerin: Anna Keller. (Foto: sl)

Hof, von dem man damals in Maur sagte, dass es da niemand länger als zwei Jahre aushalte. Es habe lange gedauert, bis man sie akzeptiert habe, sagt die Bäuerin, und dann erzählt sie mit mildem Lachen von den grimmigen Blicken, die sie geerntet

habe, wenn sie damals als Fremde, als «verlassene» Frau, mit der Milch in der Molkerei aufgetaucht sei. «Man hat mich sogar kritisiert, weil ich meine Äpfel vom Baum geschüttelt habe, statt sie mit der Leiter herunterzuholen. Dabei wollte ich doch, allein wie ich war, bloss keinen Sturz riskieren.»

62 Jahre später ist Anna Keller nicht nur zur Urgrossmutter, sondern längst auch zur Ur-Maurmerin geworden. Irgendwann ist ihr Mann wieder zurückgekommen, dann kamen vier Kinder, von denen eines immer noch im Hause ist: Susanne, verheiratete Hess, die in Ebmatingen das Wohngeschäft «Arab Art» betreibt, dessen Schmuckstücke sie jetzt natürlich auch am Chilbimärt anbietet – in Kombination mit wunderbarem marokkanischem Tee und zwei Dromedars, auf denen man für fünf Franken eine Runde durch den Obstgarten reiten darf.

Ja, diese Bäume, die haben es Anna Keller schon immer angetan! Als sie sich damals Anfang der vierziger Jahre mit ihrem Verlobten Gottlob per Velo auf die Suche nach einem kleinen Bauernhof machte, seien sie an einem strahlenden Ostertag nach Maur gekommen. Ein Meer von Birnbäumen habe da hinter diesem Hof geblüht, «es hat gesummt und geduftet, es war einfach ein Traum, und so haben wir auf der Stelle beschlossen, dass das unsere neue Heimat werden soll, für alle Zukunft, bis zum heutigen Tag».

Richard Reich



Richard Reich war als rasender Reporter für die Chilbi-Extraausgabe unterwegs und funktionierte den Burghof, unter den «kritischen» Augen von MP-Kommissionsmitglied Ernst Meierhofer, kurzerhand zu seinem Schreibbüro um. (Foto: fri)

SMS, MMS und Co. – Chancen und Gefahren

Was tun Jugendliche alles mit ihrem Handy?

Noch vor wenigen Jahren hatten die wenigsten ein Handy, und wenn, dann geschäftlich. Heute ist es aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Jugendliche sind intensive Handynutzer/innen – eine Beschäftigung mit Chancen und Gefahren.

Ein vom Psychologen Daniel Süss «Stupid Slapping» genanntes Phänomen machte in den vergangenen Wochen eine erste Runde in den Schweizer Medien. In Grossbritannien existiert es schon länger: Jugendliche überfallen ein unbekanntes Opfer und misshandeln dieses vor laufender Handykamera mit dem Ziel, ein möglichst originelles Bild zu produzieren. Dementsprechend werden die Opfer während der Schläge immer wieder angehalten, in die Kamera zu schauen.

Die Filme werden dann ins Netz gestellt und können (teils gegen Bezahlung) heruntergeladen werden. Oder sie werden mit dem Handy an Kollegen und Kolleginnen verschickt. Das Unheimliche daran: Es geht hier um Gewalt zu Unterhaltungszwecken – nicht mehr in der irrealen, fantastischen Welt von Film und Spiel, sondern im realen Alltag.

Statussymbol Handy

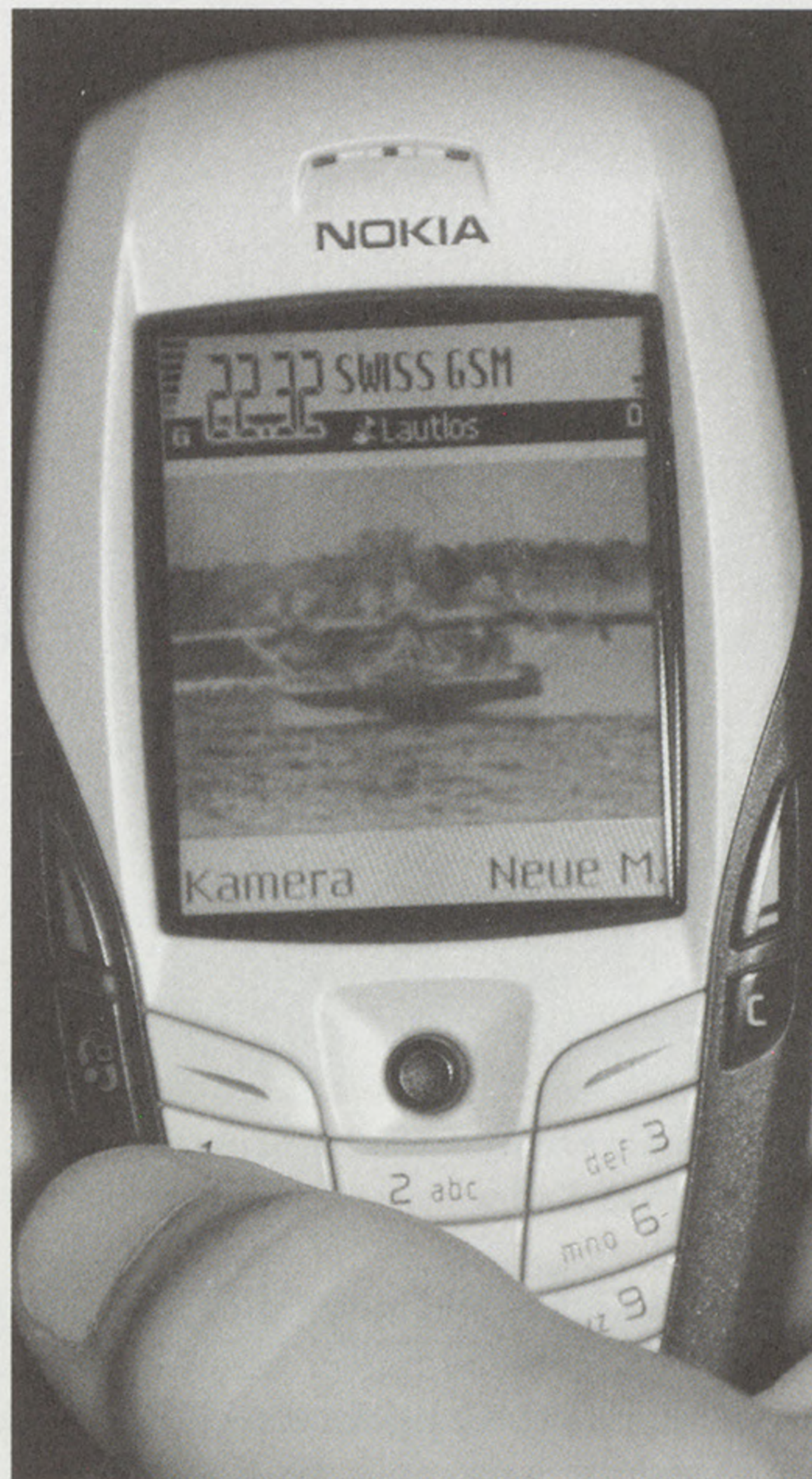
Viel alltäglicher ist jedoch das SMSlen. Während die einen darin als positiv erkennen, dass Kinder und Jugendliche schreiben und kreativ mit der Sprache umgehen, fürchten die anderen das Suchtpotenzial. Selbst wenn der Kamerad oder die Kameradin nur zwei Meter entfernt ist, wird ein SMS geschickt. Das Senden von SMS und Fotos sowie das Telefonieren gehören einfach dazu. Und auch im Internet surfen kann man mit den modernen Mobiltelefonen sowie Klingeltöne, Logos, Spiele und Filme herunterladen oder Nachrichten und andere Dienstleistungen abonnieren. Die Abhängigkeit vom Handy steigt damit laufend. Der deutsche Sozialarbeiter Karl Schreiber-Herschel sagt: «Medien werden von vielen jungen Leuten bereits nicht mehr nur zu einem Zwecke, sondern um ihrer selbst willen genutzt.»

Schuldenfalle Handy

All das kostet Geld. Das Jugendbarometer Schweiz hat für das Jahr 2003 herausgefunden, dass 65 Prozent der Jugendlichen einen (grossen) Teil ihres Taschengeldes für SMS ausgeben und 35 Prozent geben an, ihr Geld für das Telefonieren mit dem Handy zu brauchen (was deutlich teurer ist).

Jugendliche sind eine umworbene Käufergruppe; sie konsumieren auch entspre-

chend. Aber: Gut ein Drittel der Deutschschweizer zwischen 16 und 25 Jahren gaben 2003 mehr Geld aus, als sie sich leisten können. Gerade auch die Überschuldung wegen Handys zeigt eine steigende Tendenz.



Jugendliche und Handys: Klare Grenzen helfen das Gerät sinnvoll zu nutzen. (Foto: fri)

Gesundheitsrisiko Handy?

Machen die Strahlen von Mobiltelefonen krank? Obwohl schon Tausende von Studien und Fachartikeln zu dieser Frage veröffentlicht wurden, scheint bis jetzt nur eines sicher: Handys beeinflussen die Gehirnaktivität. Hingegen konnte eine Beeinträchtigung der Gesundheit (noch) nicht definitiv festgestellt werden. Insbesondere Langzeitschäden von Handystrahlung sind noch nicht erforscht.

Was ist zu tun?

Sicher sind Sie froh, Ihr Kind jederzeit kontaktieren zu können und zu wissen, dass es sich in einem Notfall sofort melden kann. Aber: Wissen Sie, was Ihr Kind mit dem Handy macht? Wie oft es dieses benutzt? Informieren Sie sich und reden Sie mit Ihrem Kind. Klären Sie im Gespräch, was der Unterschied ist zwischen Fiktion und Wirklichkeit und warum deshalb gewisse Filme, Fotos und Spiele zu meiden sind. Wichtig ist auch, dass Kinder und Jugendliche im Familienalltag Einfühlungsvermögen lernen – das ist konkrete Gewaltprävention.

Gerade das Thema Gewalt und Medien führt übers Handy hinaus: Welche Computerspiele spielen meine Kinder? Auf welchen Seiten surfen sie? Mit wem chatten sie? Wichtig ist, Interesse an den Tätigkeiten der Jugendlichen zu zeigen, nicht zu (ver)urteilen, sondern das konstruktive Gespräch mit ihnen zu suchen. Aber auch: Stellen Sie klare Regeln zum Gebrauch von Mobiltelefonen (und dem PC) auf – wie in der Schule, wo die Schüler/innen auch wissen, wann und wie sie das Handy benutzen dürfen.

Um die Kosten zu begrenzen, bestehen folgende Möglichkeiten: Die Kinder und Jugendlichen sollten von Anfang an die Kosten selber bezahlen – so werden sie sich bewusst, wie viel Geld sie in dieses Kommunikationsmittel stecken wollen. Prepaid-Karten haben den Vorteil, dass sich der Benutzer / die Benutzerin gedulden muss, bis es zum Monatsbeginn das nächste Taschengeld gibt. Es besteht auch die Möglichkeit, dass die Jugendlichen den Handyvertrag abschliessen; so haften sie selber für die geschuldeten Kosten und nicht ihre Eltern. Neben diesen konkreten Massnahmen ist es vor allem wichtig, dass schon Kinder den Umgang mit Geld lernen und Verantwortung dafür übernehmen, wie dies zum Beispiel mit dem Modell des Jugendlohns möglich ist (vgl. *Maurmer Post* vom 22. November 2002).

Und was die Gesundheit betrifft: Im Internet finden sich Sites mit den Strahlenwerten (SAR) von Handys, von denen viele die festgelegten Grenzwerte zum Schutz vor nichtionisierenden Strahlen deutlich unterschreiten.

Für Netz Muur, Sylvia von Piechowski

Literaturhinweise

Medien und Gewalt: Materialpaket «Aufwachsen in Actionwelten» mit Elternbroschüre (Download via www.jff.de/)
Umgang mit Geld: Medienpaket «Max Money. Jugend und Geld», Christoph Merian-Verlag, Basel 2004, ISBN 3-85616-230-5, Fr. 38.–

SAR-Werte von Handys: (z. B.) www.izmf.de/html/de35119.html

Internetwissen für Eltern: Kids im Netz, Stiftung für Konsumentenschutz, admin@konsumentenschutz.ch, Fr. 10.– zuzüglich Versandspesen

Der Maurmer Post dürfen Sie ruhig Ihre Meinung sagen.

MAURMER POST
Im Wandel von Mauern und Zäunen wächst Wärme nach
Zusammenhalt und Solidarität sind unsere gemeinsamen Werte und Ziele

Ästhetik und Multifunktionalität kombiniert

Der Kindergarten Rainstrasse mit neuem Innen- und Aussenleben

gw. Nach einem Jahr intensiver Bauzeit wurde am Chilbisamstag der sanierte Kindergarten an der Rainstrasse in Maur mit einem Apéro und Führungen durch die Räumlichkeiten eingeweiht.

Vor gut einem Jahr, an der Gemeindeversammlung vom 14. Juni 2004, wurde der Baukredit von 825 000 Franken (Schulgemeinde) zur Sanierung und Erweiterung des im Jahr 1963 gebauten Kindergartengebäudes an der Rainstrasse in Maur gutgeheissen. Ebenfalls an der Juniversammlung verabschiedet wurde ein Kredit von 405 000 Franken (politische Gemeinde) für Archivräume der Museen Maur, für die ortsgeschichtliche Sammlung und für einen Leseraum. Die Einweihung mit geladenen Gästen des fertig gestellten, multifunktionalen Gebäudes fand am Chilbisamstag statt.

Gegenseitige Dankesworte

Vor allem Dankesworte fielen in den diversen Ansprachen, bei denen die Schulpräsidentin Maja Leuzinger, Gemeinderätin Marianna Giboulot Müller und die mit der Generalplanung beauftragten Architekten Peter Gröbli und Ueli Fischer zu Wort kamen: Dank an den Gemeinderat; Dank an die Maurer Bevölkerung für das Gutheissen der Kredite und an die Nachbarn, die ein Jahr lang Baulärm ertragen mussten; Dank an das Architekturbüro Heutschi und Partner und an alle am Bau beteiligten Unternehmen; Dank an Personen, die stark im Projekt engagiert waren, wie Alfons Kümin, Verantwortlicher über die ortsgeschichtliche Sammlung, Susanne Gribi Graf und Brigitte Leonhardt, Kindergärtnerinnen und Mitglieder des Objektbauausschusses sowie an Esther Leiser, ebenfalls Kindergärtnerin und die neue Dritte im Kindergarten an der Rainstrasse.

Freundlich und offen

Das mit einer hellgrauen Holzschalung versehene Gebäude wirkt schon auf den ersten Blick einladend. Der Umschwung mit Sandkästen, neuen und alten Geräten zum Klettern, Schaukeln und Rutschen und dem in der Bauzeit gefällten Nussbaum laden zum Spielen ein. Angenehm zu Hause fühlen sich Besucherinnen und Besucher im Innern der Liegenschaft. Die Unterrichts- und Gruppenräume wirken allesamt freundlich. Helligkeit, Offenheit und Grosszügigkeit dominieren. Beim Innenausbau wurde, ganz im Sinne des ökologischen Bauens, Bestehendes möglichst wieder verwendet, zum Beispiel die Schrankfronten, Bodenbeläge und Täfer, das nun in hellem Weiss erscheint.

Optimale Ausnutzung

Der Kindergarten an der Rainstrasse ist nach dem Umbau grundstufentauglich. Der ehemalige Estrich und die beiden Einliegerwohnungen sind verschwunden. Neu haben im Obergeschoss ein Mehrzweck- und Therapieraum Platz gefunden. Für den zusätzlichen dritten Unterrichtsraum von Esther Leiser wurde der First angehoben. Ihr Kindergarten ist über einen seitlichen Anbau zugänglich. Susan Gribi Grafs Reich im Erdgeschoss wurde mit einem Erweiterungsbau auf der Südwestseite vergrössert. Entgegen der ursprünglichen Planung blieb die kleine Küche im

Herausforderungen am Bau

Die vorgängig gemachten Erläuterungen der Architekten Peter Gröbli und Ueli Fischer bestätigen sich beim Rundgang nach dem offiziellen Teil: Die Liegenschaft besteht aus unglaublich vielen Verwinkelungen, Decken und Treppen. Eine sehr anspruchsvolle Aufgabe für alle am Bau Beteiligten und ein Knackpunkt bezüglich Brandschutz, Fluchtwegen und Hochwasserschutz.

Die gute Zusammenarbeit, wie sie in den Ansprachen verschiedentlich genannt wurde, war vorübergehend gestört, als es um das äussere Erscheinungsbild der Lie-



Im umgebauten Kindergarten an der Rainstrasse ist mit dem neuen Schuljahr wieder Leben eingelebt. (Foto: gw)

Obergeschoss bestehen, die grosse und komfortable neue Küche im Erdgeschoss ist am Standort der früheren Sanitäreinrichtungen zu liegen gekommen. Die zwei Abteilungen im Erdgeschoss sind rollstuhlgängig – mit Ausnahme einer Toilette.

Untergeschoss ist eine Welt für sich

Die Räumlichkeiten der Musikschule und der Leseraum befinden sich im Untergeschoss. Die ebenfalls in diesem Geschoss liegenden Archivräume blieben am Samstag für das Publikum geschlossen. Grund dafür sind die für Archivräume benötigten klimatischen Bedingungen. Diese werden zurzeit gemessen und Besucherströme würden die Werte verfälschen, weshalb Marianna Giboulot Müller die Gäste um Verständnis bat, dass diese Räume momentan nicht besichtigt werden können.

genschaft ging. Als inventarisiertes Gebäude von regionaler Bedeutung sollte der Charakter insgesamt erhalten bleiben – und mit ihm der Sichtbeton. Gemäss Peter Gröbli hätte dieser aus energetischer Sicht jedoch alles über den Haufen geworfen. Das Gerangel endete, als sich herausstellte, dass der Beton stark sanierungsbedürftig war. Die gewählte graue Holzschalung stellt eine zeitgemässe Lösung zu den Sichtbetonwänden dar. Das Besondere an ihr ist, dass bei den Holzplatten keine Verschnitte vorkommen – bis auf eine Stelle, die Peter Gröbli nicht verriet.

Der Kindergarten an der Rainstrasse hat noch etwas Spezielles an sich: Er hat sechs Eingangstüren! Damit bricht er für Peter Gröbli alle Rekorde. Nicht nur innerhalb der Gemeinde, sondern auch im Kanton Zürich, in der Schweiz und vielleicht noch weiter.

Jungseniorenwanderung

Creux-du-Van oder die romantische Areueschlucht

Donnerstag, 15. September

Wir treffen uns um 6.55 Uhr im Zürcher Hauptbahnhof vor dem Gleis 11 (Abfahrt 7.04 Uhr). Ankunft in Noiraigue um 9.01 Uhr. Nach dem Kaffeehalt trennen sich unsere Wege.

Gruppe 1 steigt auf einem guten Weg 300 Höhenmeter recht steil nach Les Oeuillons an. Von hier führt der Bergweg weitere 400 Höhenmeter hoch zum oberen Rand des fantastischen Kessels «Creux-du-Van». Zu unseren Füßen fallen schiere Felswände senkrecht weg, weit unten Geröllhalden und Wald. Hinter uns die Juraberge und die Hochebene von Brot und Martel. Zeit fürs Picknick. Wer will, kann ein Würstchen braten oder geht acht Minuten weiter zum Restaurant «Ferme du Soliat». Ein fantastischer Weg folgt nahe entlang der Krete. Dabei immer wieder der Blick hinunter in eine geheimnisvolle Welt. Nun ein recht ruppiger Abstieg von 300 Höhenmetern in den Kessel, dann geht es gemütlich hinunter zur Ferme Robert, wo wir uns laben werden. Nach weiteren 250 Höhenmetern Abstieg erreichen wir wieder Noiraigue. Die Wanderzeit beträgt viereinhalb Stunden, Auf- und Abstiege je 734 Höhenmeter. *Wanderleiter: Oskar Bachmann*

Gruppe 2 startet mit dem Picknick im Rucksack durch eine wilde und romantische Schlucht. Wir halten all unsere Sinne offen und versuchen die Wasserwesen (Undinen) zu spüren, wenn sie von den Felsen springen, oder die Waldgnomen, eventuell Moosfrauen, die für die schön grün bewachsenen Steinen am Ufer der Areuse verantwortlich sind zu sehen. Viel Glück.

Wir folgen der Areuse, welche sich tief in den Jurakalkfels gegraben hat und nun mit Donner und Getöse dem Neuenburgersee entgegen eilt. Beim Verlassen der grandiosen Schlucht mit dem tosenden Wasser wird es, kurz vor Boudry, plötzlich ganz still, ruhig und brav fliesst die Areuse dem See zu.

Wanderzeit ca. vier Stunden, Aufstiege 100, Abstiege 280 Höhenmeter.

Leiterinnen:

Emmi Vollbrecht und Elsi Kranz

Beide Gruppen treffen sich wieder in Neuenburg, Abfahrt um 17.24 Uhr, Ankunft in Zürich-Hauptbahnhof um 18.56 Uhr. Wichtig: Gute Schuhe und Stöcke, die Wege durch die Schlucht und am Creux-du-Van sind meistens etwas feucht und rutschig.

Anmeldungen bitte bis Montag, 12. September, 18 Uhr, bei mir unter Telefon 044 980 11 74. Bei zweifelhafter Witterung

Auskunft ab Mittwoch, 14. September, zwischen 16 und 18 Uhr. Bei der Anmeldung bitte angeben, ob Creux-du-Van oder Areueschlucht, da ich zwei Kollektivbillette organisieren muss.

*Für die Jungsenioren Maur
Oskar Bachmann*

MuKi-Turnen

Ein Angebot des Ortsvereins Aesch-Scheuren-Forch

Wir erleben Bewegung und Spiel im fröhlichen Miteinander.

Zum MuKi-Turnen gehören Lieder, Musik, Tanz und natürlich das Turnen mit diversen Materialien und Geräten. Wer hat Lust zum Mitturnen?

Wer?

Mütter oder Väter mit Kindern ab ca. 3 Jahren

Wann?

Montag um 9.15 Uhr und um 10.15 Uhr

Dienstag um 10.15 Uhr

Donnerstag um 10.15 Uhr

Wo?

Oberstufenschulhaus Looren, Kleine Turnhalle

Infos und Anmeldung bei Claudia Eschmann unter Telefon 044 887 70 27 oder bei Beatrice Iacoviello unter Telefon 044 942 28 36.

*Für den Ortsverein Aesch-Scheuren Forch
Claudia Eschmann*

Die Feuerwehr Maur lädt ein!

Interessiert es Sie zu wissen, wie die Feuerwehr einen Wohnungsbrand bekämpft, oder wie bei einem Autounfall Menschen geborgen und medizinisch versorgt werden? Wie wird eine Katze aus luftiger Höhe gerettet? Gerne möchten wir Ihnen auch vorführen, wie mit modernster Technik Wasser um- und abgepumpt werden kann.

Auch Sie könnten einmal in eine solche Notlage geraten und möchten deshalb wissen, wie die Feuerwehr Maur dafür gerüstet ist.

Die Feuerwehr Maur führt am Freitag, 16. September, eine Demoübung durch. Sie wird unterstützt durch ein Rettungsteam mit Krankenwagen des Spitals Uster. Es würde uns freuen, Sie pünktlich um 18.45 Uhr beim Depot Maur (Gemeindehaus) begrüßen zu dürfen.

Jeder Besucher erhält von der Zivilschutzorganisation Maur eine kleine Verpflegung in unserer Festwirtschaft. Für Gross und Klein besteht auch die Möglichkeit,

mit der Hubrettungsbühne aus 32 Metern Höhe Maur by night zu bewundern. Weitere Informationen unter www.feuerwehrmaur.ch *Ihre Feuerwehr Maur*

Die Jungschar baut eine Zeitmaschine

Das Labor der Jungschar «Zündhölzli» Maur hat es nach jahrelanger Arbeit geschafft eine funktionierende Zeitmaschine zu bauen! Nun möchten wir diese Zeitmaschine testen. Und darum laden wir dich ein an unserer Unternehmung teilzunehmen. Das Ziel unserer Reise ist das Jahr 30 nach Christus, um zu sehen, wie Jesus gelebt hat. Ob uns dies gelingt? Oder werden wir auf unserer Reise auf Roboter aus ferner Zukunft stossen? Das wissen wir noch nicht.

Das Abenteuer findet vom 8. bis 15. Oktober in Marbachegg statt. Kinder von der 2. Klasse bis und mit 2. Oberstufe sind herzlich eingeladen.

Unser Schlafplatz befindet sich im selben Haus wie unsere Zeitmaschine. Und darum erwarten dich Tage voller Action, Abenteuer, Spiel, viel Spass und spannende Geschichten.

Für alle interessierten Eltern findet am 9. September von 19.30 bis 20.30 Uhr beim Treichlerhaus, Kirchweg 1, in Maur eine Infoveranstaltung statt.

Wir freuen uns, dich an Bord der Zeitmaschine begrüßen zu dürfen. Bis bald!

*Die Wissenschaftler der Jungschar
der reformierten Kirche Maur
Prof. Dr. Ing. Simona Blaser
Prof. Dr. Phs. Thirza Blaser*

PS: Auch deine Freunde sind herzlich willkommen.

Anmeldung an Thirza Blaser, Eichenweg 34, 8121 Benglen. Fragen an jungsch@jmaur.ch oder Telefon 044 825 06 76. Anmeldeschluss ist der 23. September. Kosten: Erstes Kind Fr. 190.-, weitere Kinder Fr. 180.-. Genauere Infos folgen!

Name _____

Adresse _____

Telefon _____

Geburtsdatum _____

Klasse _____

Gratis-Rega-Versicherung: Ja ☐ Nein ☐

Wenn ja, kann die Rega Werbung an den Teilnehmer senden.

Unterschrift der Eltern _____

Versicherung ist Sache des Teilnehmers.

Entführung nach Ägypten

Abschlussfest im Kindergarten Ebmatingen

kim. Die Kinder der Kindergartengruppe von Christine Schroer aus dem Schulhaus Leeacher beendeten ihr Kindergartenjahr mit einer äusserst gelungenen Theateraufführung. Eine derartige Aufführung bildet den krönenden Abschluss des Jahres unter Einbeziehung erlernter Lieder und Texte sowie gebastelter Dekorationen.

Es war einmal ein Beduinenmädchen ..., so beginnt die Geschichte, die die Kinder der Kindergartengruppe von Christine Schroer im Singsaal des Schulhauses Leeacher zum Abschluss ihres Kindergartenjahres in der letzten Woche vor den Ferien aufführten. Eine Dreiviertelstunde lang sangen, tanzten und sprachen die Fünf- bis Siebenjährigen die Geschichte, die sich ihre Kindergärtnerin für sie ausgedacht hatte.

Krönender Abschluss eines Jahres

Christine Schroer spielt gerne mit den Kindern Theater. Fast jedes Kindergartenjahr hat sie mit einem Theaterstück beendet und langsam auch Routine entwickelt. So schreibt sie denn auch immer ein Drehbuch. Die Geschichte von dem Beduinenmädchen aus Ägypten hat sie sich in den Frühlingsferien ausgedacht, sogar ein Lied selbst gedichtet. Dabei denkt sie an die Kinder in ihrer Gruppe, überlegt, was zu welchem Kind passen könnte. Allerdings ändert sich die Geschichte auch manchmal dann noch bis zur Aufführung etwas. Vielleicht möchte ein Kind die Rolle, an die Christine Schroer für das Kind dachte, nicht spielen oder es möchte mehr machen. Die Kinder dürfen sich überlegen, welche Rolle sie spielen möchten, aber selbstverständlich kommt es vor, dass einige dieselbe Rolle spielen möchten. Dann baut sie noch ein Sololied extra für ein Kind ein oder schafft eine zusätzliche Rolle, damit das Kind sich nicht benachteiligt fühlt, weil es nicht die – zumindest in den Augen der Kinder – Hauptrolle spielt.

«Ich finde es wichtig, dass das Theater auf die Wünsche, Bedürfnisse und Begabungen der Kinder eingeht», sagt Christine Schroer.

Das Wiederholen bringt

Die Geschichte und sämtliche Texte können quasi alle Kinder auswendig. Die Geschichte haben sie immer wieder gehört und gespielt. Entweder hat die Kindergärtnerin die Geschichte erzählt, sie mit Handpuppen gespielt oder die Kinder haben die Geschichte als jeu dramatique (darstellendes Spiel) selbst gespielt oder am Spieltisch mit Figuren nachgespielt.



«Das Wiederholen der Geschichte in immer wieder einer anderen Form fördert das Behalten.» Sie hatte die Geschichte auch auf eine Kassette gesprochen und zusammen mit der Musik aufgenommen. So konnten sich die Kinder bei Bedarf das Ganze noch öfter anhören, etwa um ihre eigenen Texte noch besser zu lernen. Die vorgetragenen Lieder waren den Kindern teilweise schon lange bekannt, wie etwa «Was macht der Mond die ganze Nacht?». «Dieses Lied war bei den Kindern immer sehr beliebt, deshalb habe ich es auch eingebaut», erzählt Christine Schroer.

Perfekte Organisation

Bei der Vorführung vor Eltern, Grosseltern, Geschwistern, Gotten und Göttis hat im voll besetzten Saal dann alles fantastisch geklappt. Dafür war in der Generalprobe – nach einer ersten sehr gut gelungenen Aufführung vor Schülern der Schule Leeacher – einiges schief gegangen und gab es bereits Tränen. Aber das muss ja bekanntlich bei einer Generalprobe so sein, dann klappt es garantiert!

Christine Schroer konnte sich zurückziehen und brauchte lediglich die Technik zu bedienen. Das verlangt natürlich eine perfekte Organisation. So zogen die Kinder sich selbstständig um. Deshalb hatte jedes Kind seine Kostüme – denn einige spielten mehrere Rollen – in einem eigenen Sack. Die wussten, wo sie sich aufzustellen hatten, die Texte sassen perfekt und die Tänze klappten alle hervorragend. Es herrschte dank der Musik und der perfekten Dekoration und nicht zuletzt wegen des Geklippers der Pailletten und kleinen Glöckchen an den typischen um die Hüften geschwungenen Tüchern der Tänzerinnen eine orientalische Stimmung. Viele dieser Tücher und Kaftane hat Christine Schroer aus Ägypten mitgebracht, teilweise in einem orientalischen Laden in Zürich erworben oder selbst gebastelt, wie

Tänzerinnen schwangen effektiv ihre Hüften, ganz im orientalischen Stil. (Foto: kim)

etwa das Kamel. Die Kulissen wurden von den Kindern während des Themas Ägypten im Kindergarten selbst gemalt und gesägt. Auch die selbst gebastelten Trommeln vom Vaternorgen kamen bestens zum Einsatz. «Ich bin sehr stolz auf die Kinder», sagte Christine Schroer nach der Aufführung, und das konnte sie auch sein!

Leserbrief

Verkehrskreis: Die Abkürzung über die Bundstrasse lohnt sich nicht!



Der Verkehrskreis in Aesch ist gesperrt und nun? Die Abkürzung über die Bundstrasse lohnt sich nicht (Bild vom Freitag, 26. August). Wir Anwohner der Bundstrasse sind besorgt über die Zunahme des Verkehrs (trotz Fahrverbot) und um die Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg und zum Mittagstisch im Wettsteinhaus.

Christa Fonseca, Forch

Firmennachricht

Thai Cooking School mit Thai-Shop und Take-away-Restaurant in Maur eröffnet

Orasa und Martin Hunold bieten Kochkurse und Spezialitäten vom Feinsten an

Seit dem 6. September beherbergt das Dörflgebäude neu die Thai Cooking School von Orasa und Martin Hunold. Neben den abendlichen Kochkursen werden tagsüber im Thai-Shop thailändische Spezialitäten und im Take-away-Restaurant hausgemachte Menüs angeboten.

Vor sechs Jahren haben Orasa und Martin Hunold ihre Thai Cooking School gegründet. Das Restaurant des Freibades in Zürich-Seebach diente ihnen bis vor kurzem in den Wintermonaten als Kurslokal. In den Sommermonaten kamen die Badegäste in den Genuss von thailändischen Menüs von Orasa Hunold. Wegen der anstehenden Sanierung des Freibadrestaurants hat sich das Ehepaar Hunold nach einer neuen Lokalität umgesehen und ist zufällig über ein Inserat auf die Möglichkeit im Dörflgebäude in Maur gestossen.

Thailändische Küche – leicht erlernbar

Orasa Hunold-Yavongsa ist diplomierte Kochlehrerin des Modern Women Institute of Bangkok. Sie leitet die Kochkurse der Thai Cooking School. Eine Klasse umfasst in der Regel acht bis zehn Teilnehmende, auch Einzellektionen sind möglich. Nach individueller Vereinbarung werden auch spezielle Kurse für Gruppen bis 35 Personen durchgeführt.

Vom Basiskurs mit drei Lektionen, verteilt auf drei Abende, über den Kurzkurs an einem Abend mit zwei bis drei Gerichten oder mit Spezialkursen zu bestimmten Themen, wie Desserts und Süßigkeiten oder der Gemüseschnitzkurs bis hin zum ganztägigen Intensivkurs, wird ein umfangreiches Programm geboten.



Orasa Hunold mit ihrem ersten Kunden im Thai-Shop. (Foto: gw)

Die nächsten Kurse im neuen Kurslokal in Maur starten bereits im September. Das Kursprogramm und Anmelde-möglichkeiten sind unter www.thai-cooking-school.ch zu finden.

Thai-Shop und Take-away-Restaurant

Neben den abendlichen Kochkursen hat von Montag bis Samstag der Thai-Shop geöffnet. Das Angebot ist umfassend: Getränke, Trockenwaren, Saucen, Gewürze, Frischgemüse wie Chili, Koriander, Zitronengras, Bittergurken, und noch vieles mehr ist in dem neu gestalteten Lokal zu finden. Ab 11 bis zirka 15.30 Uhr gibt es von Montag bis Samstag für rund 15 Franken täglich wechselnde thailändische,

hausgemachte Menüs zum Mitnehmen oder zum Geniessen im eigenen kleinen Take-away-Restaurant mit vierzehn Sitzplätzen.

Thai Cooking School
Thai-Shop / Take-away-Restaurant
Orasa und Martin Hunold
Relikonstrasse 9
8124 Maur
Telefon und Fax 043 366 03 63
www.thai-cooking-school.ch
info@thai-cooking-school.ch
Öffnungszeiten
(Thai-Shop und Take-away-Restaurant): Montag bis Samstag von 9 bis 16.30 Uhr.

Anzeigen

Airport-City-Shuttle Zürich HB bitte...

Fr. 10.– pro Person

Minimum Fr. 40.– pro Fahrt



inkl. Kindersitze, ein Gepäckstück pro Person
ab Aesch, Binz, Ebmatingen, Maur, Uessikon
Oder haben Sie andere Wünsche?

24-Stunden-Service

Buchungstelefon/SMS 079 401 20 51

Fax 044 350 20 39

E-Mail: swissairporttransfer@yahoo.de

PW Limousinen Minibus Reiseкар

diskret pünktlich freundlich Fixpreise

hautnah
VITALKOSMETIK

**Wie schminke ich mich zur Brille?
Bringen Sie Ihre Augen zum Strahlen!**

Make-up-Kurs für Brillenträgerinnen:

Mittwoch, 21. oder 28. September, von 19 bis 22 Uhr
oder Samstag, 1. Oktober, von 10 bis 13 Uhr.

Birgit Jauner, Kosmetikerin, Visagistin und
Krankenschwester AKP · Relikonstrasse 9, «Im Dörfli»
8124 Maur · Telefon 043 366 03 84

Abonnements- bestellungen für die



Haas Druck AG
Maurmer Post
Maiacherstrasse 14
8127 Forch
Telefon 044 980 59 19

Amtlich

Politische Gemeinde Maur

Einladung zur Orientierungsversammlung über das Projekt Umbau und Erweiterung des Südtrakts Zollingerheim

Dienstag, 20. September, 19.30 Uhr im Zollingerheim, Aeschstrasse 8, 8127 Forch

Der Gemeinderat wird einen Baukredit von 4,4 Mio. Franken (wovon rund 700 000 Franken gebundene Sanierungskosten) als Anteil der Gemeinde Maur an ein Umbauprojekt der Gustav-Zollinger-Stiftung beantragen. Das Projekt beinhaltet im Wesentlichen:

- Einbau einer Station für Demente anstelle von bisherigen Kleinwohnungen im 1. OG
- Sanierung und Modernisierung der bestehenden Wohnungen im 2. OG
- Aufstockung eines neuen 3. OG mit vier komfortablen 2 1/2-Zimmer-Alterswohnungen
- Neugestaltung des Administrativbereichs im EG
- Sanierung der technischen Installationen im Südtrakt

Die gesamten Baukosten werden auf 5,8 Mio. Franken veranschlagt, die auf die beiden Trägergemeinden Maur und Zu-

mikon aufgeteilt werden. Die Aufstockung mit den Alterwohnungen geht vollumfänglich zu Lasten der Gemeinde Maur.

Über die Vorlage wird an der Urnenabstimmung vom 27. November entschieden. Vorgängig ist eine Orientierungsversammlung mit der Möglichkeit zur Diskussion des Geschäfts durchzuführen. Eine Vorberatung oder Abstimmung über die Vorlage findet jedoch nicht statt. Alle interessierten Stimmberechtigten sind zu dieser Veranstaltung eingeladen.

Gemeinderat Maur

Pilzkontrollstelle der Gemeinde Maur

Beat Fehr

Hubrainstrasse 15, 8124 Maur

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Sonntag jeweils von 18 bis 19 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung unter Telefon 044 980 01 93.

Lassen Sie alle Pilze, auch solche, die Sie genau zu kennen glauben, von unserem Pilzkontrolleur prüfen. Diese Vorsicht ist angezeigt, entdeckt er doch durchschnittlich 15 bis 20 Prozent ungeniessbare und 5 Prozent giftige Pilze im Sammelgut seiner Kunden.

Gemeindeverwaltung Maur
Gesundheitskontrolle

Was läuft anderswo?

Tag der offenen Tür im Holistikum Zumikon

Samstag, 10. September

Seit Mai ist im Geissacher 8 noch mehr Gesundheit eingezogen. Unser Haus ist um eine Arztpraxis für Frauen und Kinder bereichert worden. Ursula Nadig-Glaser (Frauenärztin) und Michael Bischofberger (Kinderarzt) haben jetzt in Zumikon ihre Praxis eröffnet.

Das Holistikum ist ein ganzheitliches Gesundheitszentrum und bietet verschiedene Therapien an (Kinesiologie, Ayurveda, Persönlichkeitstraining, Mentaltraining, Migränetherapie, Kunst- und Ausdruckstherapie, Bachblütentherapie, Polarity, Beratung nach Dr. Schüssler, Fussreflexzonentherapie). Ausserdem aus dem Wellness- oder Regenerationsbereich verschiedene Massagen, Lymphdrainage, Fusspflege, Kosmetik und Babymassage. Im Holistikum finden regelmässig am Donnerstag und manchmal auch am Wochenende Seminare, Kochkurse und Workshops statt.

Gemeinsam laden wir zum Tag der offenen Tür in den Geissacher 8. Sie erhalten wertvolle Informationen für Ihre Gesundheit, zum Entspannen und Wohlfühlen,

Ausserdem wird es auch Kleinigkeiten für Ihr leibliches Wohl geben.

Lassen Sie sich rundum verwöhnen und geniessen Sie diesen Tag bei uns im Holistikum. Beginn ist um 11 Uhr, Dauer bis ca. 16 Uhr.

«Es gibt noch ein Wunderland»

Ausstellung von Season Chiu und Yan Din Suter (Forch) in der psychiatrischen Klinik Wil SG.

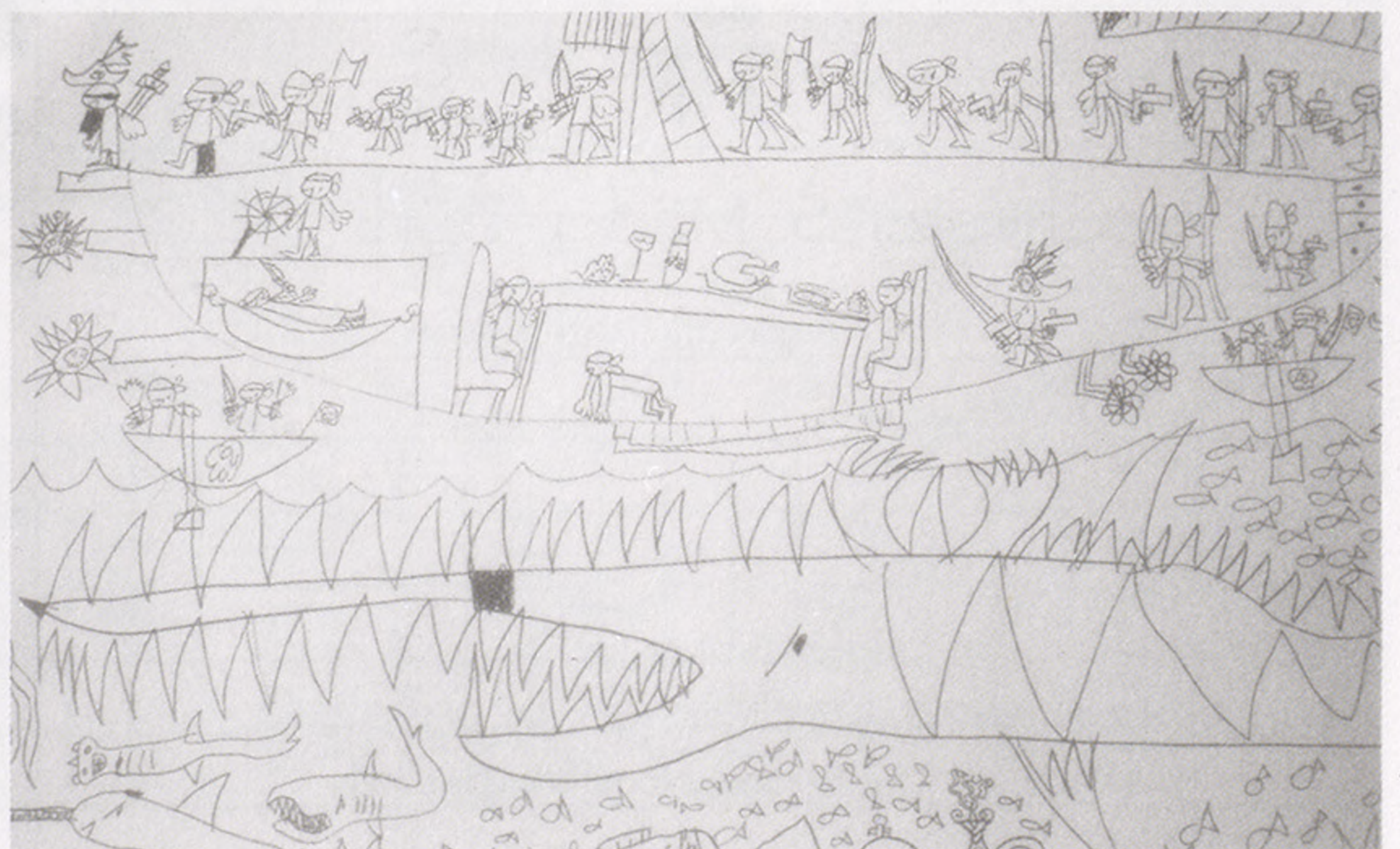
red. Season Chiu, Malerin und Videokünstlerin aus Hongkong, wohnt mit ihrer

Familie auf der Forch. Ihr sechsjähriger Sohn Yan Din Suter hat zweifellos ihr Talent zum Malen geerbt. Schon sehr früh faszinierten ihn Schreibstifte und Papier. Zunächst malte er Kreise, Linien und Ecken, später entstanden daraus Tiere, mit der Zeit ganze Dinosaurier-, Ritter- oder Piratenwelten.

Noch bis zum 18. September findet man die gemeinsame Ausstellung von Mutter und Sohn im Kulturpavillon der psychiatrischen Klinik in Wil SG. Geöffnet ist sie jeweils freitags von 17 bis 19 Uhr, samstags und sonntags von 15 bis 18 Uhr.

Eines der Werke
des sechsjährigen
Yan Din Suter.

(Foto: zvg)



Kreativität kennt
keine Grenzen.
Farbe auch nicht.

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75

Mo. bis Fr. 8.00 bis 18.30 Uhr
Sa. 8.00 bis 14.00 Uhr

NEUHOF
COIFFEUR

Fotos by Wella

polla

**Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten**

Gebr. Polla AG

Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwiesstrasse 32, Tel. 044 982 30 40
8123 Ebmatingen

www.thai-cooking-school.ch
Thai-Shop / Take-Away

Neu! Täglich wechselndes Angebot von Thai-Menüs,
als Take-Away, oder im Laden (14 Sitzplätze).

an der **Relikonstrasse 9, 8124 Maur**
Tel./Fax 043 366 03 63

Öffnungszeiten: Mo bis Sa, 9 bis 16:30 Uhr

Thai-Shop, Take-Away, hausgemachte Menüs etc.
Abends Kochkurse, Team-Events, Gruppenanlässe

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz
Telefon 044 980 11 75, Fax 044 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

**Umbauten:
Sanitär und Heizungen**

Schöner wohnen...
Wir zeigen Ihnen wie!

décoration d'intérieur
by



Chester S. Mäder-Bürli

Rufen Sie uns an!
Chalenstrasse 60, 8123 Ebmatingen, Tel. 01 980 21 40,
Fax 01 980 25 69, maeder-buerli@ggaweb.ch

Die Inserate
in der
**MAURMER
Post**

werden
weltweit
gelesen
unter

www.maurmerpost.ch



Blumen P. Gätzi

Gärtnerei · Gartenbau
8124 Maur · Tel. 044 980 19 85

Jetzt besonders aktuell

**Bäume, Sträucher
und Hecken
zurückschneiden**



Wenn Sie einen gepflegten Garten wollen,
ist jetzt die richtige Zeit
für den Strauchrückschnitt
und diversen Gartenunterhalt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Für weitere Auskünfte und
Terminabsprachen steht Ihnen
Peter Gätzi unter den Nummern
044 980 19 85 oder 079 669 19 85
gerne zur Verfügung.

Ihre Gärtnerei am Greifensee
**Jeden Sonntag
von 9 bis 12 Uhr geöffnet**

Georg A. Hildebrand

9:0

Für den FC Maur, Gabi von Arx Zweifel

Die Redaktion

-mal

Computerhilfe



Wir helfen bei allen
Computerproblemen
für Private
und Kleinfirmen.
Beste Referenzen

Neu Webshop

1300 ausgewählte Artikel für Ihren Computer

EG - Soft aus gutem Grund

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@egsoft.ch Homepage: www.egsoft.ch

COSMETIC

Jo Bä Cosmetic • Aeschstrasse 20 • 8127 Forch
Telefon 043 366 06 50

Spezial-Laminate für den Nassbereich

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 044 980 53 51

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice
079 354 93 48

Alle sind herzlich eingeladen zum Gottesdienst

vom Sonntag, 11. September, 10 Uhr.
Im Singsaal, Schulhaus Pünt, Maur.
Mit Sonntagsschule und Kinderhort.

Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: T. Kuhn, Telefon 044 980 18 62

NEU IN MAUR! RICHARD NEVILLE ENGLISH LANGUAGE SERVICES



- Dipl. Englischlehrer (lic. phil.)
mit über 20 Jahren Erfahrung
- Anfänger bis Proficiency
- Konversation – Grundkurse –
Business Englisch –
Cambridge Prüfungen
- Spezialpreise für
Senioren/innen ab 55

Mehr Infos unter
www.englishteacher.ch oder 043 495 6153

- Hauswartungen
- Reinigungen
- Gartenpflege



Pantaleo Ruggiero
Telefon 079 419 52 10
Roberto Ruggiero
Telefon 079 414 89 41

Bachtelstrasse 19, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 21 24, Telefax 044 980 21 97
r.ruggiero@bluewin.ch

Zu vermieten in Ebmatingen
nach Vereinbarung

Büro und kleiner Lagerraum
ca. 84 m², Fr. 110.–/m² und NK

Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg verlangen.

Kinderhüten in Maur

Wir suchen eine kinderliebende und er-
fahrene Frau, die gelegentlich unseren
siebenjährigen Sohn am späten Nach-
mittag oder am Abend hüten kann.
Telefon 044 980 68 26

ZWECKVERBAND
SOZIALE DIENSTE
FÜR ERWACHSENE IM BEZIRK USTER

Beratung und Hilfe bei:

- persönlichen, sozialen und
finanziellen Problemen
- Problemen mit Alkohol und
anderen Suchtmitteln
- Telefon 044 801 99 20
Sprechstunden nach
Vereinbarung

Arbeitseinsatzprojekt Job-Bus/
Job-Werkstatt:

- Beschäftigungsmöglichkeiten
für arbeitslose Personen
- Telefon 044 822 03 22

Soziale Dienste für Erwachsene
im Bezirk Uster
Bettlistrasse 22, Dübendorf
Telefon 044 801 99 20
www.sdeu.ch

Dörfli

Restaurant Dörfli
Rellikonstrasse 9
8124 Maur
Telefon 044 980 13 80

's Dörfli, de Puls vo Maur, die gute Küche in Ihrer
Region, das ganze Jahr geöffnet!

Drehorgel-Abendkonzert

am 9. September von 19 bis 21.30 Uhr
Es sind 10 nostalgische Drehorgeln unter
der Leitung von K. Silling zu bewundern

Grillabend mit Salatbuffet

Genügend Gratisparkplätze stehen zur Verfügung
Schöne Gartenwirtschaft für 150 Personen
Reservieren Sie einen Tisch im Dörfli, wo das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt.
Wir freuen uns auf Sie – Toni Gräni und sein Team.

Mit der Natur
Berger's
Hof-Lädeli
Leben für morgen

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Aktuell:
Fellenberg Zwetschgen

Familie Berger
Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 044 980 01 68
www.bergerhof.ch

Wir sind eine freundliche Familie mit 2 aktiven Kin-
dern (2- und 6-jährig) und 2 Vollzeit berufstätigen
Elternteilen. Nun benötigen wir ein zuverlässiges,
freundliches und erfahrendes Kindermädchen
(deutsch-, englisch- oder schwedischsprachig).
Beide Kinder müssten sehr gut betreut werden.
Ebenfalls werden Hausarbeiten erwartet. Mittag-
essen kochen, bügeln und aufräumen. 076 777 88 62.

Herzliche Einladung ins Zelt

Besuchen Sie unsere einfachen Vorträge
über **das Leben**
die Lehre
das Opfer

unseres Heilandes **Jesus Christus**.
Unsere Grundlage ist die Bibel, Gottes
ewig gültiges heiliges Wort.

Biblische Vorträge im Zelt in Maur

an der Seestrasse

Dienstag bis Freitag von 20 bis 21 Uhr
Samstag von 17 bis 18 Uhr
Sonntag von 15 bis 16 Uhr

Beginn

Mittwoch, 14. September 2005, 20 Uhr

Wir heissen Sie herzlich willkommen!

Jean Barth und Jörg Künzi

NEWS-Ticker des GP Wassberg

- Der Start wird auf Einladung des Restaurants Wassberg wieder nach oben verschoben.
- Es sind schon 29 Fahrer eingeschrieben, Anmeldungen sind noch möglich.
- Einige Cockpitplätze sind in den vorhandenen Kisten noch frei.
- Vorhandene Seifenkisten können noch vermittelt oder übernommen werden.
- Die Heutschis fahren altershalber zum letzten Mal und stehen jedem als Berater zur Verfügung.
- Für interessierte Kinder bieten wir Taxifahrten an.
- Dieses Jahr mit TCS-Geschwindigkeitsmessung.
- Verpassen Sie den attraktiven Event und die GP-Spezialitäten im Restaurant Wassberg nicht.
- Das Training beginnt am Samstag, 10. September, ab 14 Uhr.
- Das Rennen findet am Sonntag, 11. September, ab 10 Uhr statt.

*Für den Ortsverein Binz-Ebmatingen
Heinz Heutschi, Präsident*

Selbstständigkeit anstatt stellenlos

Referat und Diskussion im TreffTisch vom 13. September

Nach dem Sommerprogramm geht es im TreffTisch mit aktuellen Beiträgen rund ums Thema Erwerbslosigkeit weiter. Eingeladen sind alle Interessierten, die sich mit Menschen in derselben Situation austauschen möchten. Der TreffTisch bietet auch Gelegenheit zum persönlichen Gespräch, zum Beispiel beim gemeinsamen Mittagessen.

Nächster TreffTisch

Dienstag, 13. September, Vortrag und Diskussion zum Thema «Selbstständigkeit statt stellenlos. Chancen und Risiken» mit Videoeinführung. Kaffee ab 8.45 Uhr, Beginn um 9 Uhr im Clubraum der Dreifachturnhalle im 1. Obergeschoss des Oberstufenschulhauses Looren. Der TreffTisch findet jeden 2. und 4. Dienstag statt. Beginn jeweils um 9 Uhr, Ende ca. um 14 Uhr. Detailinformationen unter www.trefftisch.ch.

Für Netz Muur, Sylvia von Piechowski

Kinderkleiderbörse

Am Samstag, 1. Oktober, findet im Lotzharhaus in Binz wiederum unsere Kinderkleiderbörse statt.

Stapeln sich bei Ihnen auch gut erhaltene Kinderkleider, Schuhe, Spielsachen und vieles mehr? Jetzt haben Sie wieder die Gelegenheit, diese an unserer Börse zu

verkaufen. Anmeldeformulare liegen bei den Poststellen Binz/Ebmatingen, Volg Maur sowie Migros Ebmingen auf oder können per E-Mail unter kalt@ggaweb.ch bestellt werden. Für Fragen stehe ich Ihnen unter Telefon 044 980 68 86 gerne zur Verfügung.

Die Annahme findet am Freitag, 30. September, von 17.30 bis 19 Uhr statt.

Möchten Sie ein Schnäppchen machen und Ihre Kinder zu günstigen Preisen für den Herbst/Winter eindecken? Die Börse ist am Samstag, 1. Oktober, von 9 bis 12 Uhr für Sie geöffnet. Ein Besuch lohnt sich immer. Kommen Sie vorbei! Wir freuen uns, Sie an unserer Börse begrüßen zu dürfen.

*Für den Pro-Knirps-Vorstand
Irène Kalt*

Geschichten à la carte

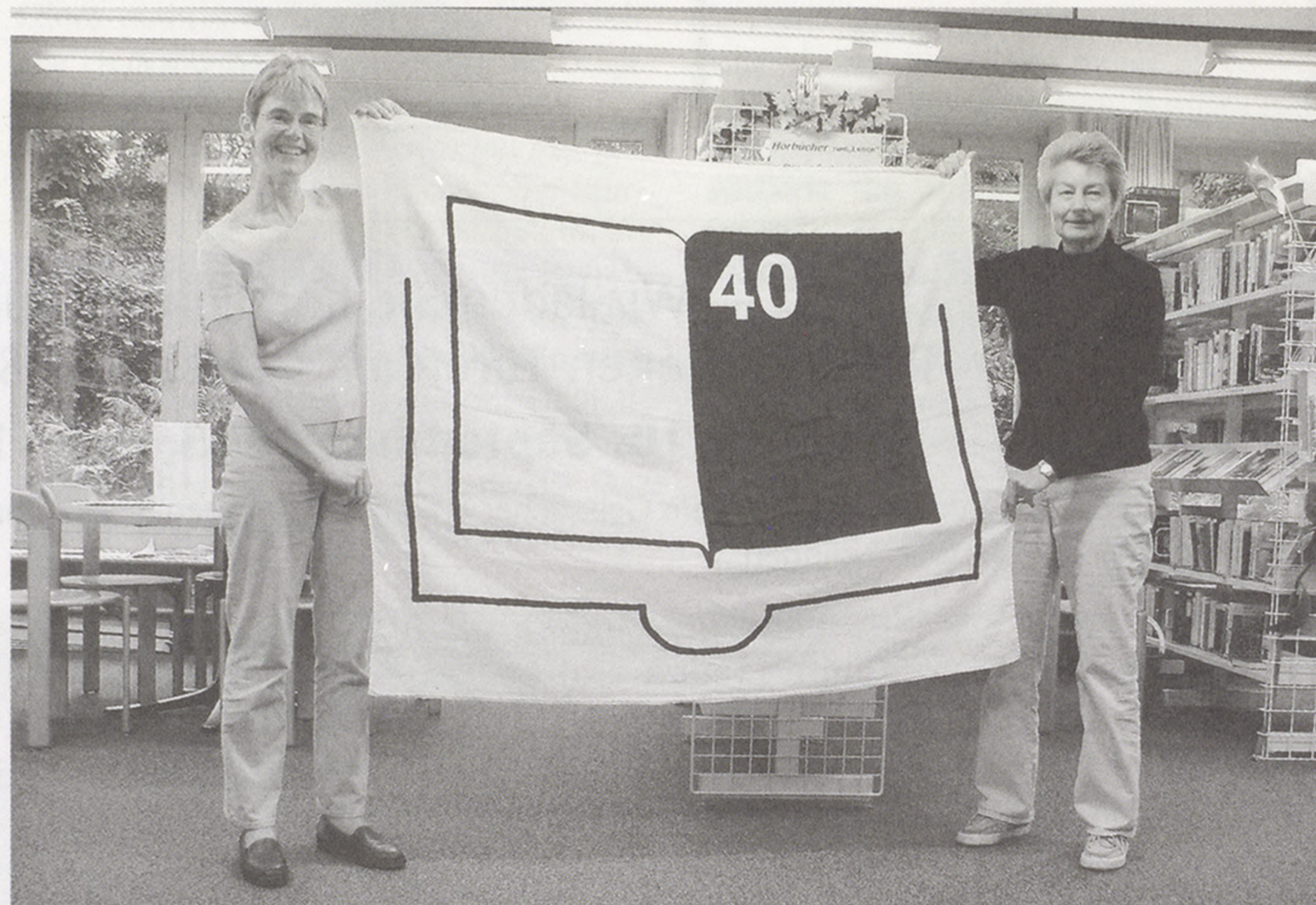
Vor 40 Jahren wurde der Grundstein für die Gemeinde- und Schulbibliothek Maur gelegt, die sich heute in drei Bibliotheken gliedert – Aesch-Forch, Ebmingen und Maur. Grund genug zum Feiern! Nachdem in den beiden Bibliotheken Ebmingen

sich überraschen, was die Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Aesch Ihnen zubereitet haben. Kaffee und Kuchen für das leibliche Wohl erhalten Sie an der Theke der Cafeteria.

Darüber hinaus haben Sie die Gelegenheit, sich unter fachkundiger Leitung von Cornelia Weber in die Kunst des Büchereinschneidens einführen zu lassen. Mitgebrachte Bücher werden gegen Erhebung des Unkostenbeitrages (ein Buch ist gratis!) eingebunden.

Für die Kinder gibt es einen spannenden Wettbewerb, bei dem Fragen rund um die Bibliothek und zu Büchern beantwortet werden sollen. Auch Sehbehinderte können ihr Wissen beim Lösen von Grossdruckrätseln unter Beweis stellen.

Einen weiteren Höhepunkt bildet die Aufführung des Puppentheaters Marottino. Gespielt wird das Märchen «Der Froschkönig» mit grossen Stabfiguren im Singsaal Aesch von 14 bis 14.45 Uhr. Gratisbillette dafür sind in den Bibliotheken der Gemeinde- und Schulbibliothek Maur erhältlich. Zu diesem Jubiläumstag, der für Jung und Alt einiges bereit hält, sind Sie herzlich eingeladen.



Die Bibliothekarinnen Bettina Burkhard und Barbara Benke mit der Bibliotheksfahne zum 40-Jahr-Jubiläum.
(Foto: zvg)

und Maur dieser besondere Anlass bereits festlich begangen wurde, bildet der Jubiläumstag in der Bibliothek Aesch-Forch am 17. September von 10.30 bis 15 Uhr den Abschluss der Jubiläumsveranstaltungen. Dazu haben sich die Bibliothekarinnen wieder etwas Besonderes einfallen lassen. Erstmals wird es dort ein Literaturcafé geben. Sie sind herzlich eingeladen, sich im Mehrzweckraum des Zollingerheimes an den literarischen Genüssen, die Sie à la carte bestellen können, zu stärken. Statt Speisen und Getränken werden Geschichten serviert. Lassen Sie

Programm

10.30 bis 11.30 Uhr, Apéro
11.30 bis 12.30 Uhr, Literaturcafé
Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Aesch servieren Ihnen Geschichten à la carte.
12.30 bis 14 Uhr, Wettbewerb für Kinder, Grossdruckrätsel, Bucheinbinden
14 bis 14.45 Uhr, Singsaal Aesch, Puppentheater: Marottino spielt «Der Froschkönig».
Gratisbillette sind in den Bibliotheken erhältlich.

Für die Bibliothek Aesch, Barbara Benke

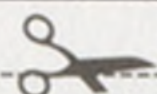


VETTERLI, FLUCK & PARTNER AG

**In Ebmingen attraktive
4½-Zimmer-Dachmaisonette-
wohnung** (Bj 1991)
mit 107 m² NWF
inklusive eigene Waschküche, Keller
und Einstellplatz in der UN-Garage.

VB CHF 675 000.–

ROSENGARTENSTRASSE 3 · 8125 ZÖLLIKERBERG
TEL 044 395 40 00 · FAX 044 395 40 04
WWW.VFPAG.CH · E-MAIL: INFO@VFPAG.CH



Insektenschutzrollo

nach Mass für Fenster und Türen



Sonnen- und Insektenschutz
Ph. Woerlen, 8122 Binz
Telefon 044 980 68 11



VETTERLI, FLUCK & PARTNER AG

**Forch – Guldenen Höhe
endlich wieder einmal ein
durchdachtes Projekt!**

Überzeugen Sie sich selbst von unseren
6-Zimmer-Einfamilienhäusern
(ab 223 m² NWF), mit vier Nasszellen,
zwei Garagenparkplätzen usw. und
helfen Sie mit bei der Innenausbau-
gestaltung. Bezug: 2. Quartal 2006
VP CHF 1,35 Mio. – CHF 1,5 Mio.

ROSENGARTENSTRASSE 3 · 8125 ZÖLLIKERBERG
TEL 044 395 40 00 · FAX 044 395 40 04
WWW.VFPAG.CH · E-MAIL: INFO@VFPAG.CH

PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 044 980 47 26
Natel 079 474 58 92

Ebmingen

Zu vermieten nach Vereinbarung
an der Zürichstrasse 104a
in gepflegtem 6-Familien-Haus mit
Seesicht, moderne

3,5-Zimmer-Wohnung

1. Stock. Offene Küche mit Bar.
Ganze Wohnung Parkett und Cheminée.
Bad/WC, DU/WC.
2 Balkone mit Sicht auf den Greifensee.

Fr. 2375.– inkl. NK



VERWALTUNGS AG
www.vagw.ch // 052 268 00 10

FAHRSCHULE HANS FRIEDEN

AUTO & MOTORRAD

VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

Wir laden Sie herzlich ein zum
Tag der offenen Türen am Geissacher 8 in Zumikon
Samstag, **10. September 2005**, von 11 bis 17 Uhr

Seit Mitte dieses Jahres ist das Haus am Geissacher 8 komplett bezogen. Jetzt kümmern wir uns auf drei Etagen um Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden.

Diese Dinge haben wir für Sie an diesem Tag vorbereitet:
Auf allen Etagen gibt es kleine Köstlichkeiten und feine Getränke.
Und mehr...



2. Etage Holistikum - Ganzheitliches Gesundheitszentrum

- Verschiedene kurze Massagen für Kopf, Hand und Nacken
- Kurze informative Vorträge und praktische Übungen zu:
Polarity, Ayurveda, Kinesiologie, innere Blockaden, Schüsslersalzen,
autogenem Training und Quantec, die Medizin des 21. Jahrhunderts



1. Etage Arztpraxis für Frauen und Kinder

Dr. med. Ursula Nadig; Dr. med. Michael Bischofberger
Gewichtsmessung und Body-Mass-Index-Bestimmung, Blutdruck- und
Blutzuckermessung, Informationsbroschüre über Verhütung, Menopause,
Impfkalender, Überraschungen für die Kinder



Erdgeschoss RGZ-Frühberatungs- und -Therapiestelle für Kinder

Informationen über die RGZ-Stiftung, Vorstellung der Fachbereiche,
Informationen über therapeutische Mittel und Behandlungskonzepte
Selbsterfahrungsmöglichkeiten für „Gross und Klein“
Luftballons, Kletterwand, Schaukeln und diverse Spiele

**Wir freuen uns, Sie kennenzulernen und
schenken Ihnen gerne unsere Zeit und Aufmerksamkeit.**

Auge in Auge mit Gideon, dem Helden

Sonniges Wassbergfest der reformierten Kirchgemeinde

Die reformierte Kirchgemeinde hat eine neue Tradition geschaffen: Jeweils am ersten Sonntag nach den Sommerferien feiert sie ein Fest für eine bestimmte Bevölkerungsgruppe. Ging es im letzten Jahr auf dem Schulhausareal Aesch um Kinder, standen nun beim Pfadiheim im Sack Jugendliche im Mittelpunkt.

Junge Menschen suchen Helden als Vorbilder. Von einem solchen erzählt die Bibel im Buch der Richter: Seit langem lebt das Volk der Israeliten mit den Nachbarvölkern im Krieg und sehnt sich nach Frieden. Endlich lenkt Gott ein und wählt den jungen Gideon aus, ihm dabei zu helfen. Nur zögernd und erst nach mehreren Bitten um Beweise für Gottes Existenz gehorcht dieser – und wird zum Helden: Mit einem lächerlich kleinen – doch dank Gottes Hilfe unbesiegbaren – Heer befreit er sein Land vom übermächtigen Feind und bringt ihm für einige Zeit Ruhe und Frieden. Als ihm jedoch die Königswürde angetragen wird, winkt er ab. Er weiss: Eine solche Würde gebührt allein Gott.

Eine bunte Vielfalt an Talenten

Obwohl die Jugendlichen nicht gerade in Strömen der kirchlichen Einladung folgten, war «Gideon – der Held» als Thema gut gewählt, sprach es doch auch die Erwachsenen an. Das Organisationsteam – René Perrot als Pfarrer, Susanne



Für einmal ist nach dem Genuss des Essens noch genug Zeit für anregende Gespräche.

Leckerste fand –, die Akkordeonspieler Roger Enzler und Niklas Bürgi – dank ihrer feinfühligsten musikalischen Intermezzi löste sich das Problem der Kopflastigkeit von selbst –, der Samariterposten aus Ruth und Ludwig Bleuler – sie kamen zum Glück nicht zum Einsatz – sowie zahlreiche Helferinnen und Helfer für die Gruppenarbeit zum Thema.

Bereits in den Gottesdienst am Morgen eingebaut waren kleine Szenen. Sie führten die Anwesenden ins Thema hinein, indem sie die Geschichte von einer Befreiung Israels anschaulich erzählten. Das Ziel der Gruppenarbeit am Nachmittag war die Auseinandersetzung mit Gideon, dem Helden aus der Zeit vor den Propheten. Hier hatte jedes «Glied» der Gemeinde eine Chance, seine Talente zu entfalten.

Schwach, doch ein Werkzeug Gottes

Da fanden sich Jugendliche und Erwachsene gemeinsam zusammen, um eine

Zeltstadt aufzubauen und mit lautem Getöse den Überfall und unerwarteten Sieg des kleinen israelitischen Haufens über die riesigen geordneten Heerscharen der Midianiter nachzuspielen. Da erarbeitete eine ebenso gemischte Schar einen viel bestaunten, improvisierten Radiobericht zu den Ereignissen um Gideon und präsentierte ihn anschliessend – technisch versiert – via Lautsprecher. Da nahm eine dritte auch aus Jung und Alt zusammengewürfelte Gruppe Gideon als Held unter die Lupe. Dabei erwies sich dieser als sehr menschlich und zeigte genau wie andere Zeitgenossen Schwächen, sogar Rachegefühle und – noch gravierender: Er verhinderte nicht, dass Baal in einer goldenen Statue weiter als Götze angebetet wurde. Trotzdem hatte Gott ihn als Werkzeug des Friedens ausgewählt. Ein tröstlicher Gedanke.

Gisela Goehrke



Niklas Bürgi und sein Lehrer Roger Enzler führten musikalisch durch das Fest und gaben immer die passende Stimmung an.

Baumgartner als Verantwortliche für Kinder- und Jugendarbeit und Renate Hertach als Katechetin – hatte ein vielseitiges, lebensnahes Programm vorbereitet. Ihnen zur Seite stand das Kochteam mit Ruth und Rainer Graf. Es sorgte für ein reiches Mittagessen, in dem jeder und jede das

René Perrot und Susanne Baumgartner: Kleine Teamsitzung während des Mittagessens. (Fotos: Gisela Goehrke)



Katholisches Pfarrvikariat

Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21
Telefax 044 980 19 76
kircheeb@mydiax.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Vivien Rinkowitz
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Mo, 9–12 Uhr;
Mi, 9–12; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum 24. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 10. September
18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollinger-
heim
Sonntag, 11. September
10 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St.
Franziskus
Kollekte: Aufgaben des Bistums
11.15 Uhr, Fiire mit de Chliine «Frün-
de»
reformierte Kirche Maur, anschlies-
send Chinderchiletee

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur.

Märtegge

Zu verkaufen

Max und Moritz, Kinderartikelbörse. Wir haben auf Herbst/Winter umgestellt. Klei-
der, Skianzüge, Winterjacken, Skischuhe,
Winterschuhe, Schlittschuhe, usw. Im
Glockenacker 37, Witikon.

Zu vermieten

In Ebmingen **helle 4 1/2-Zimmer-Woh-
nung**. Wohn-/Esszimmer Parkett, 2 Zim-
mer Laminat, Bad/WC, sep. WC, Ge-
schirrspüler. Auskunft zwischen 19 und
21 Uhr unter Telefon 044 980 19 23.

Verschiedenes

Wer führt unseren Hund in Scheuren
morgens ca. 1 Stunde aus? Immer Di, Mi
und Do. Bitte melden Sie sich unter
Telefon 044 980 61 57.

Diatonische Handorgeln abzugeben.
Telefon 044 980 25 03.

Kleine Dienstleistungen

Sanfte Fussmassage nach Nick Durrer.
Zur Entspannung und bei körperlichen
Beschwerden, gute Ergänzung zur Schul-
medizin. Weitere Informationen bei Ale-
xandra Carp, Pfaffhausen, Telefon 043
355 57 52.

Noch nie gemalt? Schon gemalt? In Pfaff-
hausen haben **5- bis 80-Jährige** die Mög-

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 12. September

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 14. September

9.45 Uhr, ökumenische Andacht, Zol-
lingerheim

Donnerstag, 15. September

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kom-
munionfeier

Die JublaMinis sind mit dabei bei der Aktion 72 Stunden.

Vom 15. bis 18. September setzen Kin-
der und Jugendliche in der ganzen
Schweiz innerhalb von genau 72 Stun-
den eigene Projekte um, die sie erst
beim Projektstart genannt bekommen.
Die JublaMinis treffen sich beim Ju-
gendhaus Looren. Die beteiligten Kin-
der und Jugendlichen sind an einem
speziellen T-Shirt mit dem Aufdruck 72
Stunden zu erkennen. Schon im Voraus
bedankt sich das Leitungsteam für jede
Unterstützung aus der Bevölkerung,
damit das Projekt gelingt. Siehe auch
Maurmer Post Nr. 35/11.

lichkeit, sich im Atelier während 1 1/2 Stun-
den **frei im Malen und Zeichnen auszu-
drücken**. Kein Zwang, keine Erwartung,
kein Bewerten. Nur Mut! Telefon 078 610
29 66.

Fussreflexzonenmassage, Fr. 45.–, auch
verbunden mit Teilmassage, in Aesch.
Monika Bramchari, Telefon 044 37 94.

Jubiläumswettbewerb 30 Jahre Maurmer Post

Unsere Glücksfee, Larissa Egli (12), hat
unter der Aufsicht von Kommissionsprä-
sident Thomas Brender folgende Gewin-
ner gezogen:

1. Preis: Ulrich Fischer, Maur (100-Fran-
ken-Gutschein der Buchhandlung Orell
Füssli);
2. Preis: Albert Deragisch, Ebmingen;
3. Preis: Jakob und Lucie Frei, Maur;
4. Preis: Monika Meier-Kuhn, Adliswil;
5. Preis: Felicitas Ditrich, Binz (alle je
eine Muurmeli-Jubiläumstasse);
6. Preis: Rice Vontobel, Forch; 7. Preis:
Brigitte Kunz, Maur; 8. Preis: Bertina
Goldsmith, Ebmingen; 9. Preis: Verena
Wehrli, Ebmingen; 10. Preis: Markus
Gossweiler, Forch (alle je ein Muurmeli-
Jubiläums-T-Shirt).

Die Preise werden den Gewinnern direkt
zugestellt.

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht
erreichbar, wählen Sie die Ärztenotruf-
nummer 044 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Relikonstr. 7, Maur, Tel. 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochen-
ende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,
6 Uhr, im Einsatz.
Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

**Gemeindekrankenpflege, Hauspflege,
Haushilfe, Krankmobilen**

Telefon 044 980 02 00, Montag bis Frei-
tag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:
Gabriela Frischknecht
Telefon 043 366 06 29, Fax 043 366 06 28

Redaktion der Ausgabe vom 16. September:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
redaktion@maurmerpost.ch
oder sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 10. September,
11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder
bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der
zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gabriela Frischknecht (fri), Ebmingen
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck:
Haas Druck AG
Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
ISDN 044 387 70 59
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Zusammenleben

Zuweilen ertappe ich mich dabei, mir auszumalen, wie unser gesellschaftliches Zusammenleben in zwanzig, dreissig Jahren wohl aussehen wird. Kennen Sie solche Gedanken? Ich denke dann an jene offene, lebendige Gemeinschaft, in der ich leben möchte – unabhängig davon, wie alt ich bin und woher ich komme.

Spezialisierte Gesellschaft

Zugleich wird mir dann bewusst, wie spezialisiert wir als Gesellschaft im Lauf der

Trotz wissen wir, dass der Mensch mehr zum Leben braucht als die bestmögliche medizinische Versorgung, etwa im Alter. Viele erschrecken darüber, in welchem Mass die Einsamkeit zum grossen Thema in unseren Dörfern und Städten geworden ist.

Überschreiten von Grenzziehungen

Hier können wir von Lebensformen, die sich unsere Formen der Spezialisierung gar nicht leisten können, durchaus wie-



Brücke im Verzascatal.

(Foto: zvg)

Zeit geworden sind: Spezialisiert sind wir auf Junge, auf Alte, auf Berufstätige, auf Arbeitslose, auf Behinderte, auf Kranke, auf Familien. Die Liste kann schier endlos fortgeführt werden. Kaum ein Bereich unseres Zusammenlebens ist von diesem Zug zur Spezialisierung ausgenommen. Und in vielem bringt die fortschreitende Spezialisierung eine begrüßenswerte Professionalisierung mit sich, die niemand ernsthaft missen möchte.

Grenzen eines Gesellschaftsentwurfes

Und dennoch: Unser durch Spezialisierung geprägtes Zusammenleben stösst an neue Grenzen. Wir realisieren es im Blick auf uns selbst: Wenn wir uns vorstellen, was dies je nach Lebenslage für uns bedeuten könnte. Etwa, wenn wir arbeitslos würden oder krank. Selbstverständlich möchten wir dann von Spezialistinnen und Spezialisten begleitet und betreut werden. Zugleich aber wissen wir, dass so nur ein – unbestrittenermassen wichtiger Teil – dessen abgedeckt wird, was unser Leben ausmacht und ihm seine Würde verleiht. Aller segensreichen Spezialisierung zum

der lernen. Existenzielles Angewiesensein aufeinander birgt auch die Kraft, Gemeinschaften zusammenzuhalten und unserem Zusammenleben die Dimension der Verbindlichkeit zu geben.

Kirche als Weggemeinschaft

Die Kirche ist eine Gemeinschaft, die seit ihren Anfängen auf eine Weise zu leben versucht, in der soziale und religiöse Grenzziehungen durchbrochen werden. Hieran ist sie auch immer wieder zu messen, liegt hier doch ihr besonderer Auftrag in einer hoch professionalisierten Welt. Seit Beginn ist die Kirche eine Weggemeinschaft «querbeet», die Juden und «Heiden», Männer und Frauen, Sklaven und Freie auf eine Weise zusammenschloss, die bis heute aufhorchen lässt. Zusammengehalten ist sie nach eigenem Verständnis einzig von der Liebe. Jener Liebe, die Menschen aufbrechen lässt und Grenzziehungen überschreiten – unabhängig von Herkunft und Alter und quer zu all unseren Spezialisierungen.

Pascale Rondez, Pfarrerin

Gottesdienste

■ Sonntag, 11. September
Abfahrt vom Kirchiparkplatz um 8.30 Uhr
Die Gemeinde besucht Schiers
Gottesdienst in Stels (anstatt in der Kirche Maur)
Pfarrer René Perrot und Pfarrer Rolf Frei

10.30 Uhr, Singsaal Aesch
Gottes Verheissung für viele Völker und Religionen Gen 21
Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner
Reimund Pingel, Klavier
Kollekte: InfoSakta
Chilekafi

11.15 Uhr, Kirche Maur
«Fründe»
Susanne Baumgartner und Team
anschliessend Chinderchiletee
Fiire mit de Chliine

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 9. September
15.45 Uhr, Schulhaus Maur und Bächtoldhaus, Aesch **Kolibri**

■ Dienstag, 13. September
15.45 Uhr, Schulhäuser Ebmingen und Maur **Kolibri**

■ Donnerstag, 15. September
Vogel-Haus, Zürichstrasse 234, Binz
15.45 Uhr, 1. und 2. Kindergartenjahr
17 Uhr, 1. und 2. Schulklasse **Kolibri**

■ Freitag, 16. September
18 Uhr, Kirche Maur
«Aussichten»
Begrüssung der neuen 6.-Klässler/innen
Eltern sind herzlich eingeladen
anschliessend HappyBar
Jugendgottesdienst

Terminkalender

Amtswoche

11. bis 17. September
Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

■ Montag, 12. September
20 Uhr, Pfarramtsbüro, Chalenstrasse 6
«Destination Liebe»
Kurzfilm und Diskussion
Pfarrer René Perrot
Bibel-/Gesprächskreis Ebmingen

■ Dienstag, 13. September
9 bis 10.30 Uhr, Zollingerheim, Forch
Erinnerung an den Schauspieler und Menschen Ernst Ginsberg
Gesprächsklub für und mit Senior/innen

■ Mittwoch, 14. September
Seniorenkommission Maur
Herbstausflug

9.45 Uhr, Zollingerheim, Aesch
Ökumenische Andacht

Redaktion

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner
Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50
Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



**Sylvia
Lustenberger
Binz**

Sylvia, nicht nur die Maurmer Post feiert dieses Jahr Geburtstag; – du bist seit 25 Jahren Redaktorin unserer Gemeindezeitung. Wie fühlst du dich? Überrascht durch das riesige Jubiläumsgeschenk von der Maurmer Post (siehe Seite 2). Die Zeit ist unheimlich schnell vorbeigegangen. Es war mir bis vor kurzem gar nicht bewusst, dass ich schon sooo lange dabei bin.

Du hast Redaktoren und Redaktoren kommen und gehen sehen. Was hat dich an deiner Arbeit so fasziniert, dass du der MP treu geblieben bist? Ich glaube, kaum einer oder eine ist in dieser Zeit wegen der Arbeit an sich gegangen. Lokalredaktorin und Reporterin zu sein, ist nach wie vor ein äusserst interessanter und abwechslungsreicher Job. Aber auch Abend- und Wochenendarbeit. Klar war man früher total unterbezahlt. Mein Mann sagte öfters: eine Putzfrau ohne gröbere Schulbildung und Deutschkenntnisse verdient mehr als du. Doch ich kann bis heute nicht gut putzen und Spass macht es mir immer noch nicht.

Ist dir deine Arbeit bei der Maurmer Post auch schon verleidet? Mehrmals. Wenn ich persönlich und unsachlich für Fehler oder angebliche Fehler angegriffen wurde und sogar meine Kinder darunter leiden mussten.

Viel hat sich in dieser Zeit verändert. Positiv oder negativ? Positiv sind vor allem die technischen Fortschritte. Heute fotografieren wir digital. Viele Stunden habe ich früher in der Dunkelkammer verbracht und die Bilder zum Trocknen an die Badezimmerplättli geklatscht. Anfangs schrieb man noch auf einer Schreibmaschine mit Korrekturband. Heute kann man am Computer einfach ganze Absätze umstellen. Ein Riesenvorteil ist auch das Internet mit E-Mail. Negativ ist nur, dass der persönliche Kontakt dadurch etwas verloren geht.

Du bist ja seit sehr langer Zeit ganz nah am Puls der Gemeinde. Was waren für dich die einschneidendsten Ereignisse? Dass ein Jugendhaus gebaut und eine Jugendkultur aufgebaut wurde. Dann, wie sich die Gemeinde baulich und politisch verändert hat. Ebenso die Schule und die Angebote für Kinderbetreuung. Maur ist heute für Neuzuzüger völlig anders als 1978, als ich mit meiner Familie hierher zog.

Interview: Gabriela Frischknecht

Veranstaltungen

■ Freitag, 9. September

Restaurant Dörfli, Maur: *Drehorgelkonzertabend* von 19 bis 21.30 Uhr. Es sind 10 nostalgische Drehorgeln unter der Leitung von K. Silling zu bewundern. Grillabend mit Salatbuffet. Genügend Gratisparkplätze in der Tiefgarage.

■ Samstag, 10. September

Seifenkistenrennen «Grand Prix Wassberg» ab 14 Uhr.

Die Schatzkammer im Wettsteinhaus, Aesch, ist von 13.30 bis 16 Uhr geöffnet.

■ Sonntag, 11. September

Seifenkistenrennen «Grand Prix Wassberg» ab 9 Uhr.

■ Dienstag, 13. September

TreffTisch für Arbeitsuchende. Referat und Diskussion zum Thema «Selbständigkeit statt stellenlos». Clubraum der Dreifachturnhalle Looren, 1. OG, Kaffee ab 8.45 Uhr, Beginn um 9 Uhr. Weitere Informationen unter www.trefftisch.ch.

Blutspendeaktion im Polterkeller der Schulanlage Looren, 17.30 bis 20 Uhr.

■ Mittwoch, 14. September

Muki-Kafi im Wettsteinhaus, ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen in Aesch, 9.30 bis 11 Uhr. Auskunft erteilt Yumi Stäubli, Telefon 044 980 46 57.

■ Donnerstag, 15. September

Mütter- und Väterberatung in der Gemeinde Maur. Beratung im Zollingerheim,

Mehrzweckraum, 9.15 bis 11.15 Uhr. Beratung in der Burgscheune Maur, 14 bis 16 Uhr.

Telefonische Sprechstunde bei der Mütter- und Väterberaterin Dina Bachmann jeden Dienstag von 8 bis 9.30 Uhr. Telefon 044 944 88 96.

Allein essen? Lieber zu zweit oder zu dritt oder... Restaurant Schützenwis, Maur, 12 Uhr. Auskunft erteilt Telefon 044 980 37 11.

■ Freitag, 16. September

Demoübung der Feuerwehr Maur. Mit Unterstützung eines Rettungswagens des Spitals Uster. Beginn 18.45 Uhr beim Depot Maur. Wirtschaftsbetrieb.

■ Samstag, 17. September

Die Museen Maur sind von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Auskunft und Führungen Burg und Mühle Maur, Telefon 044 980 26 33, Sagi Maur, Telefon 044 980 07 87.

Das Jungscharleben einen Nachmittag lang erleben mit der Jungschar Zündhölzli Maur. Für Kinder ab dem 2. Kindergarten. Treffpunkt: Kirchenparkplatz Maur, 13.45 bis 17 Uhr.

■ Freitag, 23. September

«Jetzt schlägts 13», Konzert mit dem Orchester Maur, Loorensaal, 20 Uhr (auch Sonntag, 25. September, 17 Uhr).

■ Samstag, 24. September

Bring- und Holtag sowie Sonderabfallsammlung, Schulhaus Looren, von 8.30 bis 12 Uhr.

Ansicht



Dreifaches Glück brachte Säuli Nr. 7 am Säulirennen des Chilbimärts: 1. dem Speaker Stephan Rupper, weil es seinen Namen trug und 2., weil es Gesamtsieger wurde und 3., weil Säuli sowieso Glücksbringer sind (Stephan Rupper war schneller als alle Säuli!).

Foto: sl